

Anlage zu

V0551/21 INKB Verwaltungsrat (20.07.2021)

V0551/21/1 FWA und Stadtrat (27./29.07.2021)

Wirtschaftsplan

Prognose 2020/21

Wirtschaftsplan 2021/22

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2024/25

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung	4
III. Erfolgsplan INKB	9
A. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens	9
B. Ergebnisverwendung – Einlage der Stadt	11
C. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt	12
D. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung	13
E. Erlöse und Aufwand INKB	14
Umsatzerlöse	14
Sonstige betriebliche Erträge	14
Materialaufwand	15
Personalaufwand	15
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16
Umlagen der Allgemeine Verwaltung	20
Zinsen	22
F. Übersicht Spartenergebnisse	23
IV. Erfolgspläne der Sparten	26
A. Gebührensparten	26
Gebührenhaushalt Wasserversorgung	26
Gebührenhaushalt Entwässerung	31
Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	35
Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	39
B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt	42
Aufgabenübertragungen der Reinigung	42
Aufgabenübertragung Winterdienst	44
Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft	46
C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten	47
Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik	47
Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung	50
Auftragsarbeiten	52
D. Beteiligungsergebnis und Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	53
V. Vermögens- und Finanzplan	56
A. Vermögens- und Kapitalentwicklung	56
B. Mittelfristige Finanzplanung	60
VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	61
A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV	61
B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen	62
C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV	67
VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)	68

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden.

Die Gebühren mit Ausnahme der Wasserversorgung Bergheim wurden für den Kalkulationszeitraum 01.10.2018 – 30.09.2022 kalkuliert und beschlossen.

Für die Wasserversorgung Bergheim wurden die Gebühren für den Kalkulationszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023 kalkuliert und beschlossen.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Winterdienstes, der nicht gebührenfinanzierten Stadtreinigung und der Abfallentsorgung der Friedhöfe und Naherholungsgebiete sowie für die Straßenentwässerung leistet die Stadt einen entsprechenden Kostenersatz.

Neben der als Gewinn ausgewiesenen Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung stellen die Ergebnisse der Hilfsbetriebe und der Auftragsarbeiten der Allgemeinen Straßenreinigung und der sonstige Auftragsarbeiten das Ergebnis der INKB dar.

Daneben halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %), deren Ergebnisse in die Abfallwirtschaft fließen, und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Kostenplanung erfolgte auf Basis der geplanten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tarifierhöhungen bei den Personalkosten. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen auf Basis des Kenntnisstands 31.05.2021 in die Planungen ein. Auswirkungen der Umsatzsteueränderung zum 01.01.2023 sind in die Mittelfristplanung nicht eingeflossen.

In den Kalkulationen ist eine Eigenkapitalverzinsung entsprechend dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12 % sowie ab dem Jahr 2024 von 3,17 % für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18 % bzw. ab 2024 von 2,59 % für die Entwässerung einkalkuliert.

In die Planungen sind insbesondere auch Investitionen zur Schaffung eines Betriebsgebäudes für die Stadtreinigung, ein Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, die Erstellung eines Beckens für den Regenüberlauf und ein weiteres Becken für den Regenrückhalt sowie ein Brunnenneubau eingeflossen.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen. Die Verteilung der Pensions- und Beihilfeaufwendungen der Beamten erfolgt nach dem Einsatzbereich der Beamten.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Der Neubau eines Bürogebäudes auf dem Betriebshof Hindemithstraße 30 wird bis zum Geschäftsjahresende fertiggestellt. Damit kann das Gebäude noch in diesem Kalenderjahr bezogen werden. Nachdem im nächsten Geschäftsjahr einige Umbaumaßnahmen am bestehenden Verwaltungsgebäude umgesetzt sind, werden nahezu alle Verwaltungsmitarbeiter der Kommunalbetriebe am Standort Hindemithstraße tätig sein.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Ebenfalls bis Ende 2021 wird der dringend notwendige Neubau des Trinkwasserlabors am Unterhaunstädter Weg die Zukunftsfähigkeit der Qualitätssicherung unserer Trinkwasserversorgung sicherstellen.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wurde bereits in 2020 begonnen auch das Berichtswesen zu modernisieren, sodass standardisierte Berichte ohne Zwischensysteme erstellt werden können.

Sinnvolle organisatorische Anpassungen an die ab Januar 2023 geltenden neuen umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen werden auf der Grundlage der durchgeführten Bewertung der einzelnen Geschäftsvorfälle in enger Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt besprochen und bis Ende des Jahres 2022 umgesetzt.

Sämtliche von den Kommunalbetrieben erstellten Rechnungen werden derzeit in systembasierte Prozesse in SAP überführt. Damit werden die steuerlichen Risiken minimiert, die Prozesse optimiert und die Vorgaben in der EU Richtlinie (2014/55/EU), die Unternehmen verpflichtet, Rechnungen an öffentliche Auftraggeber elektronisch einzureichen, in Zukunft erfüllt. Mittelfristig soll weiterhin ein digitales Vertragsmanagement eingeführt werden.

Mit der Jahresverbrauchsabrechnung 2020/21 kommt das neu installierte Online-Portal erstmals zum Einsatz.

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt sicherzustellen, sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Daher soll der Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Gerolfinger Eichenwald realisiert werden. Die dazu nötigen wasserrechtlichen Verfahren werden einen mehrjährigen Zeitraum beanspruchen.

Aufgrund des konstanten Anstiegs der Wasserverluste durch nicht erkannte Rohrbrüche wurde der regelmäßige Turnus der Rohrnetzüberprüfung gestrafft, so dass in 2021

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

sowohl der Norden wie auch der Süden Ingolstadts einer Untersuchung unterzogen werden.

In der Gemeinde Bergheim soll ein neues Baugebiet erschlossen werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau einer Druckerhöhung erforderlich. Mögliche Förderungen für das Wassernetz in Bergheim nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas) werden beantragt. Die Maßnahmenplanung sowie die Finanzierung über Beiträge und Gebühren wird eng mit der Gemeinde Bergheim abgestimmt. Vor dem Hintergrund der Schonung unserer Grundwasserreserven wurde auch in Bergheim ein Brunnenförderprogramm beschlossen.

Nach Auswertung der Daten des Pilotprojekts „Digitale Wasserzähler“ wurde beschlossen die mechanischen, analogen Wasserzähler im Stadtgebiet gegen elektronische Wasserzähler mit Funkfunktion auszutauschen. Mit den elektronischen Funkwasserzählern investieren die INKB in zukunftsgerichtete, digitale Technik, die eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Sparte Wasser bietet (Hygiene/Rückflusserkennung, Wasserverluste/Leckageerkennung, höhere Genauigkeit, Vorteile bei der Datenerfassung und Verarbeitung). Der Einbau dieser Zähler wird ab dem Geschäftsjahr 2020/21 und in den folgenden sechs Jahren flächendeckend in Ingolstadt umgesetzt. Die Zählerstandserfassung erfolgt dann stichtagsgenau über Funkauslesung mit den Müllsammelfahrzeugen.

Zur Entlastung des Retzgrabens bei Starkregenereignissen planen die INKB den Bau eines Regenüberlaufbeckens im Süden von Etting. Der Erwerb der notwendigen Fläche für die Errichtung des Regenüberlaufbeckens „Etting-Süd“ wurde vollzogen.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die Interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht. Im Umland weisen marode Netze aus den Gründerjahren enormen Modernisierungsbedarf aus, der dieses Geschäftsfeld sicherlich wachsen lässt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr darin, nach der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems die Qualität der erfassten Abfallfraktionen zu verbessern und die Grundlagen für eine Tourenneuplanung zu schaffen. Wesentlich ist neben den wirtschaftlichen Aspekten die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle.

Erstmalig und modellhaft wurde im September 2018 Unterflurcontainer zur Abfalltrennung und -sammung in Großwohnanlagen eingebaut. Das Ziel der Verbesserung des Stadtbildes wurde erreicht. Im Dezember 2019 wurden weitere Unterflursysteme installiert, die die Abfälle selbständig verdichten und ihren Füllstand und weitere Parameter über „Internet of Things“ (IoT) melden. Mit einem Kooperationspartner ist geplant langfristig weitere Standorte mit den Unterflursystemen auszustatten. Im Rahmen der Gebührenvorkalkulation im kommenden Wirtschaftsjahr wird hierfür eine gesonderte Gebühr kalkuliert.

Zum 01.01.2021 wurden die Rahmenbedingungen für die Entsorgung der Leichtverpackungen auf Basis des Verpackungsgesetzes neu vereinbart. Für die Mitverwertung des Altpapiers im Zeitraum 2022-2024 werden die Vertragsbedingungen aktuell neu verhandelt.

Dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten sind auf dem Wertstoffhof Fort Hartmann geplant. Zudem soll zur Verbesserung der Arbeitsprozesse eine Lagerhalle für die Abfallwirtschaft und den Tiefbautrupp auf diesem Gelände entstehen. Die auf dem Dach geplante Photovoltaikanlage trägt zur nachhaltigen Sicherung der Stromversorgung für die jetzt vom Wasserwirtschaftsamt geforderte Bodensanierung der ehemaligen Deponie bei. In diesem Zug werden die Grundstückseigentums-Verhältnisse und die Verteilung der Sanierungslasten zwischen INKB und der Stadt Ingolstadt neu geregelt.

Im Rahmen der Instandhaltungsmaßnahmen am Wertstoffhof Fort Hartmann soll dieser für die Annahme der sämtliche Abfallfraktionen gerüstet werden. Damit bieten wir dem Bürger entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Möglichkeit, die Abfälle besser zu trennen. Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter und zur Umsetzung effektiverer Arbeitsprozesse errichten wir eine neue Lagerhalle auf dem Wertstoffhof-Gelände.

Um die Auflagen zur Nachsorge der Altdeponie Fort Hartmann zu erfüllen, wird eine Pump & Treat-Anlage zur Enteisung erstellt, deren Stromverbrauch über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lagerhalle nachhaltig und kostengünstig produziert werden soll.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne weiterhin einen wichtigen Stellenwert ein.

Im Rahmen des Förderprojekts „HyLand“ engagiert sich unser Unternehmen, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt einzuführen. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen gestellt und genehmigt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem Diesel getriebenen Fahrzeug. Die Indienststellung kommunaler Nutzfahrzeuge mit derartiger Antriebstechnologie erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022.

Aufgrund der Überarbeitung der städtischen Planungen am ehemaligen Hallenbad Mitte kann der Bau der Betriebsgebäude für die Innenstadtreinigung erst nach den städtebaulichen Grundsatzentscheidungen weiter vorangetrieben werden.

Auch im Winterdienst stellen wir unseren Betrieb auf nachhaltigere, effektivere Methoden um. Der neue Soletank wurde in diesem Winter mit großem Erfolg betrieben. Sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch aus wirtschaftlicher und verkehrsrelevanter Sicht wurde das Ausbringen von Sole als positiv eingestuft, sodass die Anschaffung weiterer Solestreuer getätigt werden soll.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan INKB

A. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2021/22 und der Mittelfristplanung bis 2024/25 den Istwerten 2019/20 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2020/21 gegenüber.

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Umsatzerlöse	57.906	56.871	59.278	59.763	60.208	60.247	60.590
Bestandsveränderungen	-53	0	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	749	380	823	682	553	417	399
sonst. betriebl. Erträge	5.762	5.839	6.074	6.013	6.140	6.337	6.487
Betriebsleistung	64.364	63.090	66.175	66.458	66.901	67.001	67.476
Materialaufwand	23.725	23.325	25.822	24.975	24.703	24.946	24.734
Personalkosten	17.989	19.037	18.316	19.139	19.866	20.562	21.290
Abschreibungen	11.599	11.934	11.640	12.348	13.260	13.735	14.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.511	7.859	7.564	7.780	7.596	7.536	7.588
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	19	20	19	19	19	19	19
Zinsaufwendungen	1.792	2.205	1.682	1.872	2.099	2.277	2.525
Sonstige Steuern	53	54	52	55	55	55	55
Betriebsaufwand	62.688	64.434	65.095	66.188	67.598	69.130	70.227
Betriebsergebnis operativ	1.676	-1.344	1.080	270	-697	-2.129	-2.751
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	-431	171	-151	616	0	0	0
- Entwässerung	-283	1.471	299	32	493	1.375	1.504
- Abfallwirtschaft	292	200	-84	-37	261	243	0
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	1.254	498	1.144	881	57	-511	-1.247
Ertragssteuern Wasser	-353	-230	-230	-206	0	0	0
Ertragssteuern Sonstige	-22	-37	-17	-20	-20	-21	-25
Ergebnis INKB	879	231	897	655	37	-532	-1.272
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	2.228	-8.611	-11.771	-10.319	-12.273	-12.063	-13.076
zeitversetzte Ausschüttung für 2019/20	-2.228		2.228				
Erträge Beteiligung Bayerngas	112	56	0	0	0	0	0
Steuern Bayerngas	-29	-17	1	0	0	0	0
Zinsgutschrift für Einlagen	225	190	273	313	304	289	271
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-54	0	-64	-50	-77	-72	-67
Aufwendungen Beteiligungen	-51	-46	-217	-147	-48	-49	-49
Beteiligungsergebnis	203	-8.428	-9.550	-10.203	-12.094	-11.895	-12.921
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	885	653	618	595	123	76	76
negatives Ergebnis Gebührensparten	0	-783	-2	-103	-295	-814	-1.542
Ergebnis Aufträge INKB	-6	361	281	163	209	206	194
Jahresergebnis	1.082	-8.197	-8.653	-9.548	-12.057	-12.427	-14.193

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2020/21 wird für die INKB ein positives Ergebnis von TEUR 897 erwartet. Zum Planjahr 2020/21 rechnen wir mit einem positiven, aber

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

rückläufigen Ergebnis von TEUR 655. Im Planjahr 2021/22 wirken sich im Wesentlichen die Unterdeckung in der Straßenreinigungsanstalt und die in der Prognose erfolgte Kostenverrechnung für die letzten 5 Jahre der öffentlichen Brunnen mit TEUR 100 aus dem Auftragsarbeiten aus. Mittelfristig erwarten die Gebührensparthen Wasserversorgung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung eine Unterdeckung, sodass die INKB einen Verlust von bis zu TEUR 1.272 ausweisen, der im Rahmen der Gebührenneukalkulationen für die Jahre 2022-2025 gedeckt wird.

Das Beteiligungsergebnis der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. Da der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeit und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten.

Für das Planjahr 2021/22 wird von einer Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 10.319 ausgegangen, welche im Vergleich zum laufenden Jahr um TEUR 1.452 geringer ausfällt. Für den Bereich Energieversorgung wird aufgrund steigender Verwaltungskosten ein leicht geringerer Ergebnisbeitrag erwartet. Beim ÖPNV zeigt sich ein auf Vorjahresniveau liegender Verlust. Bei den Freizeitanlagen tragen steigende Abschreibungslasten aus der Übernahme des Erlebnisbads sowie für den Bau des Parkhauses an der Saturn Arena zu einem weiterhin hohen Verlustniveau bei. Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH kann nach der für 2019 erfolgten Ausschüttung im Planungshorizont derzeit von keinen weiteren Gewinnausschüttungen ausgegangen werden.

Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Einlagen, die die Stadt für den Bereich Freizeit, Verkehr und Telekommunikation an die INKB geleistet hat und der sonstigen Aufwendungen für die Beteiligungen ergibt sich in 2021/22 ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 10.203.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

B. Ergebnisverwendung – Einlage der Stadt

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Beteiligungsergebnis	203	-8.428	-9.550	-10.203	-12.094	-11.895	-12.921
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	885	653	618	595	123	76	76
negatives Ergebnis Gebührensparten	0	-783	-2	-103	-295	-814	-1.542
Ergebnis Aufträge INKB	-6	361	281	163	209	206	194
Jahresergebnis	1.082	-8.197	-8.653	-9.548	-12.057	-12.427	-14.193
Auflösung Rücklagen	560	1.198	560	1.005	1.451	1.451	1.286
Zuführung Rücklage Erlebnisbad	-7.806						
Veränderung des Verlustvortrags	-390	790	211	167	1.074	1.212	1.940
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-6.554	-6.209	-7.882	-8.376	-9.532	-9.764	-10.967

Das positive Ergebnis der Gebührensparten wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Ingolstadt ausbezahlt. Die negativen Ergebnisse aus den Gebührensparten führen zu einer Veränderung des Verlustvortrages und sind daher für die Ausgleichszahlung an die Stadt nicht wirksam. Die Eigenkapitalverzinsung, das Ergebnis aus den Auftragsarbeiten sowie die Auflösung von Rücklagen für den ÖPNV und die Freizeitanlagen tragen zur Verringerung der Ausgleichszahlungen der Stadt bei, die sich für das für das Wirtschaftsjahr 2021/22 voraussichtlich auf TEUR 8.376 zu Lasten des städtischen Haushalts 2023 belaufen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	WiPlan 2021/22	WiPlan 2022/23	WiPlan 2023/24	WiPlan 2024/25
Anteil Eigenkapital je Gebührensparte							
Wasserversorgung	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Entwässerung	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Abfallwirtschaft Straßenreinigung							
Gesamt	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450
Eigenkapital-Zinssatz Wasserversorgung	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	3,17%	3,17%
Eigenkapital-Zinssatz Entwässerung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	2,59%	2,59%
Verzinsung Eigenkapital je Sparte							
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse							
Entwässerung	536	536	536	536	536	396	396
Abfallwirtschaft	123	123	123	123	123	76	76
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	659	659	659	659	659	473	473

Neben der Wasserversorgung mit einem Eigenkapital von TEUR 12.500 wird der Restbetrag des Stammkapitals, der auf INKB entfällt, in Höhe von TEUR 2.950 der Entwässerung zugeordnet.

Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12 % für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18 % für die restlichen Sparten verzinst. Durch die Anpassung der Zinssätze in der 4. Regulierungsperiode 2024 - 2028 sinken die verwendeten Zinssätze deutlich auf 3,17 % bzw. 2,59 %.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

D. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Wassergebühr Ingolstadt	431	286	615	-32	-928	-1.742	-2.806
Wassergebühr Bergheim	-96	0	-133	-165	-216	-276	-340
Schmutzwassergebühr	4.984	4.001	4.568	4.596	4.282	3.420	2.537
Niederschlagswassergebühr	1.893	1.423	1.803	1.745	1.567	1.050	421
Abfallgebühr	373	-737	464	501	241	-165	-727
Straßenreinigungsgebühr	-76	-156	-78	-181	-308	-481	-731
Gesamt	7.509	4.817	7.239	6.464	4.638	1.806	-1.646

Die in der Prognose erwartete Überdeckung von TEUR 615, in der **Wasserversorgung** wird im Planungsjahr vollständig abgebaut und entwickelt sich hin zu einer Unterdeckung von TEUR 32 zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2022. Der Kalkulationszeitraum von Bergheim endet ein Jahr später. Am 30.09.2023 wird ebenfalls eine Unterdeckung ausgewiesen mit TEUR 216. Ohne Anpassung der Gebühren erhöht sich die Unterdeckung in Ingolstadt bis zum Ende des Planungszeitraums auf TEUR 2.806 und in Bergheim auf TEUR 340.

Die Gebührenüberdeckung der **Entwässerung** zum Ende des Vorjahres von TEUR 6.877 wird im Planungszeitraum stetig abgebaut. Zum Ende des Planungsjahres und des Kalkulationszeitraums 2021/22 beträgt der Gebührenüberschuss TEUR 6.341. Trotz jährlich steigendem Betriebsaufwand über den Planungszeitraum hinweg, bleibt zum Ende der Planung 2024/25 ein Überschuss von TEUR 2.958 bestehen.

Die Gebührenüberdeckung in der **Abfallwirtschaft** wird aufgrund zusätzlicher Müllgebühren durch wöchentliche Leerungen und einem höheren Papierpreis bis zum Wirtschaftsjahr 2021/22 weiter auf TEUR 501 ausgebaut. In den Folgejahren übersteigen die Kosten die Erlöse, so dass zum Ende der Mittelfristplanung 2024/25 eine Gebührenunterdeckung von TEUR 727 erwartet wird.

Der Gebührenhaushalt der **Straßenreinigung** weist in der Prognose nahezu ein ausgeglichenes Ergebnis von TEUR -2 aus, was zu einer kumulierten Gebührenunterdeckung von TEUR 78 führt. Im Planjahr 2020/21 und damit auch zum Ende des Kalkulationszeitraums wird von einem negativen Ergebnis ausgegangen, welches die Gebührenunterdeckung auf TEUR 181 im Planjahr und zum Ende des

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Kalkulationszeitraum ansteigen lässt. Die tarifbedingt steigenden Personalaufwendungen führen in den folgenden Jahren zusammen mit steigenden Kosten aufgrund der Neuanschaffungen von Kehrmaschinen weiter zu negativen Betriebsergebnissen. Der Neubau des Betriebsgeländes, am ehemaligen Standort des Hallenbads Mitte, belastet ab dem Jahr 2024/25 das Ergebnis mit zusätzlicher Abschreibung, wodurch die Unterdeckung ohne Gebührenanpassung bis 30.09.2025 auf TEUR 731 ansteigt.

E. Erlöse und Aufwand INKB

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 59.763 im Planjahr durch die Gebührenbereiche Entwässerung (TEUR 20.022), Wasserversorgung (TEUR 16.154) und Abfallwirtschaft (TEUR 14.743) bestimmt. Im Zeitverlauf steigen die Umsatzerlöse kontinuierlich an und orientieren sich damit am voraussichtlichen Bevölkerungswachstum der Stadt Ingolstadt. Gebühreneinnahmen der Straßenreinigung von TEUR 1.448, Erlöse der Hilfsbetriebe von TEUR 2.979 und der Auftragsarbeiten von TEUR 4.417 vervollständigen das Bild.

Sonstige betriebliche Erträge

Sie setzen sich insbesondere aus den Kostenerstattungen für die Aufgabenübertragungen der Stadt Ingolstadt zusammen:

Zu erstattende Kosten Aufgabenerfüllungen in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Winterdienst	844	1.220	1.274	1.241	1.271	1.313	1.348
Aufgabenübertragung Stadtreinigung	1.303	1.289	1.280	1.209	1.237	1.276	1.341
Aufgabenübertragung Abfallwirtschaft	337	351	351	352	353	353	353
10%iger städtischer Anteil der gebührenrechnenden Straßenreinigung	159	166	161	172	175	181	189
Betriebskosten Straßenentwässerung	1.308	1.416	1.389	1.513	1.559	1.613	1.641
Investitionszuschüsse Straßenentwässerung	1.677	2.051	1.393	2.431	2.769	3.770	2.081
zu erstattende Kosten	5.628	6.493	5.848	6.918	7.364	8.506	6.953

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Des Weiteren leistet das Umweltamt eine Kostenerstattung von 49 % für die Folgekosten der Restmülldeponie in Fort Hartmann sowohl für Investitionsmaßnahmen als auch für die laufenden Nachsorgemaßnahmen.

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Investitionszuschuss Folgekosten Fort Hartmann				118			
Betriebskosten Folgekosten Fort Hartmann	38	39	43	52	51	33	34
zu erstattende Kosten	38	39	43	169	51	33	34

Materialaufwand

Wie auch bei den Umsatzerlösen zeigt sich, dass im Wesentlichen die Gebührenbereiche von Entwässerung (TEUR 6.702), Wasserversorgung (TEUR 7.259) und Abfallwirtschaft (TEUR 5.192) den Materialaufwand von TEUR 24.975 im Planjahr beeinflussen. Weitere Aufwendungen stammen im Wesentlichen aus den Hilfsbetrieben TEUR 1.437 und den sonstigen Auftragsarbeiten TEUR 2.670.

Personalaufwand

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Personalkosten	17.989	19.037	18.316	19.139	19.866	20.562	21.290
davon Pensionsrückstellungen	296	88	80	80	100	80	80
davon Beihilfen	238	80	95	131	241	90	90
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	268	287	277	287	285	285	285
Kosten pro Vollzeitäquivalente	67	66	66	67	70	72	75

Für das Geschäftsjahr 2021/22 wurden wie im Vorjahr 287 Vollzeitäquivalente (VZÄ) geplant. Zum Ende des Jahres wird durch die nicht bzw. verzögerte Besetzung geplanter Stellen und langzeiterkrankte Mitarbeiter ohne Lohnfortzahlung eine Besetzung von durchschnittlich 277 (VZÄ) erwartet.

Einer vorübergehend nicht besetzten Stelle der Werkstatt, die durch einen Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung besetzt werden soll, steht eine neue Stelle für

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

die Aufgaben hinsichtlich der Abscheideanlagen/Indirekteinleiter, die in der Entwässerung geschaffen worden ist, gegenüber. Um den Wissenstransfer zu gewährleisten wurden zwei Stellen vorübergehend doppelt besetzt, was mit dem Renteneintritt der Mitarbeiter 2022/23 wieder wegfällt.

Die Berechnung der Personalkosten erfolgt aus dem Planungsmodul des Personalverwaltungsprogramm AKDB. Die Tarifsteigerung in Höhe von 1,56 % aus dem April 2021 ist bereits enthalten. Die künftigen Tarifsteigerungen wurden wie folgt berücksichtigt.

- Ab 1.4.2022 weitere Tarifsteigerung 1,8 %
- Ansatz ab 1.1.2023 bis 30.09.2023 angenommene Tarifsteigerung 2,25 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2023/24 2,75 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2024/25 3 %

Die Stufenaufstiege wurden bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 personengenau gerechnet. Danach wurden pauschal 0,5 % jährlich als Stufensteigerung angenommen.

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten zum Jahresabschluss 2019/20 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwendungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 19.139. Dies entspricht durchschnittlichen Personalkosten pro Vollzeitäquivalent von TEUR 67 und einer Steigerung gegenüber der Prognose um 0,8 %.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In der nachfolgenden Tabelle sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter aufgegliedert:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Aufwendungen für EDV	907	992	904	982	971	953	963
Beiträge, Gebühren und Abgaben	592	531	552	555	555	557	554
Fort- und Weiterbildung	136	229	235	243	223	219	222
Geschäftsbesorgung (Stadt IN/SWI)	1.126	1.154	1.150	1.132	1.141	1.150	1.159
Konzessionsabgabe und Straßenbenutzungsentgelt	2.714	2.823	2.713	2.778	2.784	2.790	2.796
Mieten und Pachten	1.402	1.330	1.295	1.236	1.170	1.137	1.145
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	200	210	259	285	206	176	203
Unternehmenskommunikation	99	239	117	195	176	178	174
Verwaltungsratsvergütungen	49	50	60	50	50	50	50
Sonstiges	286	301	279	324	320	326	322
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.511	7.859	7.564	7.780	7.596	7.536	7.588

Die **Aufwendungen für EDV** in Höhe von TEUR 982 beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware im Controlling, Labor, der Buchhaltung, Abfallwirtschaft und dem Fuhrpark. Es wurde angenommen, dass durch einen neuen Mitarbeiter die EDV-Kosten für die SAP-Betreuung um 80 % der Personalkosten reduziert werden können. Für Aktualisierungen, Lizenzen, Formularcenter und Barrierefreiheit unseres Internetauftrittes sowie des neuen Intranets sind im nächsten Jahr insgesamt TEUR 95 geplant.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** von TEUR 555 in 2021/22 setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien und Verbandsbeiträgen zusammen.

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 243 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht, an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 847 EUR pro Vollzeitäquivalent oder 1,3 % ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Unter der Kategorie **Geschäftsbesorgung** mit geplanten Kosten von TEUR 1.132 in 2021/22 werden Leistungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 629, die Personalverwaltung und -abrechnung von TEUR 316 und die Verrechnung des Kostenersatzes für das Kundencenter in der Mauthstraße mit TEUR 22 geführt. Die Abrufe von Einwohnermeldeauskünften sind hierbei mit TEUR 24 ebenso enthalten wie die Dienstleistungen des Forstamts für

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

die Wasserversorgung mit TEUR 50, des Amts für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit TEUR 50 sowie für den betriebsärztlichen Dienst mit TEUR 15.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.725 erwarten.

Neben der Miete für die Zwischenlagerfläche für Erdaushub (TEUR 112) und des Wertstoffhofs in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 53), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 65) sowie der Miete für das Kundencenter in der Mauthstraße (TEUR 30) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 939 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten** in Höhe von insgesamt TEUR 1.236 im Planjahr. Mit Fertigstellung der zusätzlichen Büroflächen in der Hindemithstraße können die angemieteten Büroräume in der Ringlerstraße gekündigt werden. Dadurch sind ab 2022/23 um TEUR 66 geringere Mietaufwendungen zu erwarten.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** mit TEUR 285 umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 15 für die Innenrevision, TEUR 75 für Rechtsberatungen, TEUR 5 für die Umsetzung des Qualitätsmanagements und TEUR 5 für Digitalisierungsprojekte. Außerdem sind TEUR 60 für die Starkregengefahrenkarte (Prognose TEUR 80), TEUR 40 für das Projekt „Miteinander in die Zukunft“, TEUR 20 für die Re-Akkreditierung im Labor sowie TEUR 15 für ein Gutachten zur Vorkalkulation der Entwässerungsgebühren veranschlagt.

Unter **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Projekte	Prognose	W-Plan	MiFri-Plan	MiFri-Plan	MiFri-Plan
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Außenauftritt Unternehmen	27	67	63	63	63
Ingolstadt informiert, Radio, Presse	26	50	50	50	50
Videos	2	10	3	3	3
Internetrelaunch/Barrierefreiheit/Formularcenter	5	10	5	5	5
Werbemittel	10	11	11	11	11
Umweltbildung/Landesgartenschau/Veranstaltungen	16	14	14	14	14
Sonstiges	31	33	31	32	29
Unternehmenskommunikation	117	195	176	178	174

Der Außenauftritt des Unternehmens wird mit Printerzeugnissen und Gestaltungsflächen auf Müllautos, Schaufenstern, Gebäuden und Autos in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Unterstützt wird dies u.a. durch eine Kampagne für das Betriebswasser und den Wasserschutz, die Kommunikation der Starkregengefahrenkarte, einer Konzeption für den Social Media-Auftritt und das Aufstellen von Wasserspendern in Schulen. Die eingesetzten Werbemittel von TEUR 11 unterstützen im Wesentlichen diese Maßnahmen.

In der Planung sind Aufwendungen für den Internetrelaunch mit Barrierefreiheit und Formularcenter in Höhe von TEUR 10 enthalten sowie Videobeiträge zur Informationsdarstellung in Höhe von TEUR 10.

Aktionen wie „Ramadama“, aber auch die Weiterentwicklung des Intranets sowie eine Mitarbeiterbefragung verbergen sich hinter der Position Sonstiges.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Sonstiges** des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe von insgesamt TEUR 324 insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung von TEUR 39, Aufwendungen für Personalbeschaffung von TEUR 51, Büromaterial von TEUR 62 und Reisekosten von TEUR 52. Als Mietkosten für Multifunktionsgeräte und Drucker sind jährlich TEUR 16 berücksichtigt. Außerdem wurden für die Brunnenförderung TEUR 20 und TEUR 16 für Stoffwindelzuschüsse veranschlagt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Umlagen der Allgemeine Verwaltung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Umsatzerlöse Dritte	49	54	54	53	53	53	53
Aktivierte Eigenleistungen	8	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	38	0	1	0	0	0	0
Betriebsleistung	95	54	55	53	53	53	53
Materialaufwand	393	106	133	442	221	117	117
Personalkosten	3.618	4.040	3.765	3.977	4.225	4.323	4.476
Abschreibungen	139	182	209	445	491	439	323
Gebäude- und Grundstücksmieten	198	128	190	108	57	57	59
EDV-Leistungen	339	400	373	439	428	403	406
Kommunikationskosten	83	169	73	156	138	140	136
Buchführungs- und Abschlusskosten	45	38	38	39	39	40	41
Rechts- und Beratungskosten	73	143	121	163	161	132	159
Fort- und Weiterbildung	37	82	75	86	81	78	80
Übrige betriebliche Aufwendungen	518	605	523	533	533	538	535
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	4	11	10	10	10	10	10
Zinsbelastung	7	109	56	81	96	92	90
Sonstige Steuern	1	1	1	2	2	2	2
Interne Leistungsverrechnung	110	67	59	48	56	65	75
Umlagen Verwaltung	-5.470	-6.027	-5.571	-6.476	-6.485	-6.383	-6.456
davon Wasserversorgung	-1.114	-1.283	-1.160	-1.338	-1.370	-1.362	-1.381
Entwässerung	-1.895	-2.047	-1.828	-2.185	-2.178	-2.133	-2.159
Abfallwirtschaft	-1.740	-1.872	-1.684	-2.023	-1.992	-1.933	-1.941
Straßenreinigungsanstalt	-168	-199	-170	-209	-205	-197	-200
Allgemeine Reinigung	-56	-60	-54	-66	-66	-68	-72
Winterdienst	-24	-34	-38	-35	-37	-38	-38
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Logistik&Vertrieb	-349	-381	-397	-415	-433	-448	-460
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-121	-148	-239	-205	-204	-204	-204
Beteiligungen	-3	-2	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand	95	54	55	53	53	53	53
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2021/22 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung der Erträge von TEUR 53 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 6.476, die über seit 2014 unveränderte Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden. Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2021/22 ein Anstieg von TEUR 449 (7,4 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Anstieg des Materialaufwandes und der Abschreibungen (Fertigstellung des Bürogebäudes und Abschreibungen der Softwareprojekte) resultiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 442 setzt sich im Wesentlichen aus der Freiflächenneustrukturierung (TEUR 102) und dem Umbau des Bürogebäudes in der Hindemithstraße (TEUR 210) zusammen. Hinzu kommen noch Arbeitskleidung vor allem im Servicebereich von TEUR 14, Zeitarbeiter zur Reinigung der Gebäude von TEUR 30 und TEUR 35 für den Gebäudeunterhalt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Personalkosten** steigen vom laufenden Wirtschaftsjahr 2020/21 auf das Planjahr 2021/22 um TEUR 212 auf TEUR 3.977 an. Dies liegt zum einen an der aktuell noch nicht besetzten Stelle für den Digitalisierungskordinator sowie ebenfalls durch Elternzeit nicht besetzte Stellen in der Beitragserhebung. Außerdem ergeben sich durch die Nachbesetzung eines Mitarbeiters, der in Pension geht, zusätzlich 0,5 VZÄ. Die Stelle des SAP-Betreuers ist ab nächstem Jahr voll geplant, während diese im laufenden Jahr erst seit Mai besetzt ist. Andererseits werden 1,5 VZÄ aus der Allgemeinen Verwaltung in die Abfallwirtschaft umgegliedert. Ab 2021/22 liegt somit ein Personaleinsatz von 52 Vollzeitkräften zugrunde. Pensionsrückstellungen und Beihilfen wurden mit TEUR 117 berücksichtigt.

Die Umsetzung des geplanten Kunden-Online Portals als auch durch die Beschaffung einer Business Intelligence Software im Bereich Controlling werden im laufenden Jahr fertiggestellt sein und tragen zu den **Abschreibungen** im Jahr 2021/22 mit TEUR 111 bei. Mit der zum 01.10.2021 geplanten Fertigstellung des Bürogebäudes auf dem Betriebsgelände der Hindemithstraße (zusätzliche Abschreibung TEUR 73) steigen die Abschreibungen ab 2021/22 weiter deutlich auf TEUR 445 an.

Durch eine geänderte Verteilung gehen die **Gebäude- und Grundstücksmieten** gegenüber der Prognose um TEUR 82 auf TEUR 108 zurück. Mit dem Umzug in das neue Bürogebäude und abgeschlossenen Umbaumaßnahmen im Gebäude A werden ab dem Jahr 2022/23 Mietzahlungen in Höhe von TEUR 89 eingespart.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung mit einem Wert von TEUR 439 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt, der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und verschiedenen Wartungsverträgen für eingesetzte Fachsoftware zusammen. Durch einen neuen Mitarbeiter seitens INKB für die SAP-Betreuung können die EDV-Kosten voraussichtlich um 80 % dieser Personalkosten gesenkt werden. Andererseits ist für das Jahr 2021/22 ein Internet-Relaunch mit Barrierefreiheit und Formularcenter in Höhe von TEUR 46 geplant sowie insgesamt TEUR 50 für Lizenzen und Serverkosten für unser Intranet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Planansatz von 2021/22 sind **Kommunikationskosten** in Höhe von TEUR 156 enthalten, die insbesondere Kosten für den Außenauftritt von TEUR 63, für den Relaunch des Internetauftritts (TEUR 10), für die Gebäudegestaltung nach dem Umbau des Kundencenters in der Hindemithstraße (TEUR 5), für Umweltbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen (TEUR 14) sowie für Veröffentlichungen (TEUR 53) verwendet werden.

Die **Rechts- und Beratungskosten** in Höhe von TEUR 163 umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 15 für die Innenrevision, TEUR 10 für die jährliche Prüfung des Tax Compliance Management Systems, TEUR 47 für Rechtsberatungen, jeweils TEUR 5 für die Umsetzung des Qualitätsmanagements und Beratungen bei der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Neben dem Gutachten zur Vorkalkulation der Entwässerungsgebühren von TEUR 15 im Planjahr wurden Mittel für die, alle zwei Jahre durchgeführte, Vorgesetztenbeurteilung ab 2022/23 in Höhe von TEUR 30 berücksichtigt. Außerdem sind für das Projekt „Miteinander in die Zukunft“ TEUR 40 im nächsten Jahr vorgesehen

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 533 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen und Einwohnermeldeauskünfte (TEUR 74), für Versicherungen (TEUR 64), für Personalbeschaffung und -abrechnung (TEUR 90), für den betriebsärztlichen Dienst (TEUR 4), für Veranstaltungen und Messen (TEUR 10), für Sitzungsgelder (TEUR 50) sowie für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 55) enthalten. Mit dem Umzug in das neue Bürogebäude entfallen die Mieten von TEUR 23 für zusätzliche Bürocontainer.

Zinsen

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Kreditzinsen	1.538	1.946	1.567	1.752	1.977	2.155	2.404
durchschnittliches Kreditvolumen	102.410	114.265	104.203	121.191	139.899	154.022	162.339
davon kurzfristig	17%	25%	25%	20%	20%	20%	20%
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	1,5%	1,7%	1,5%	1,5%	1,4%	1,4%	1,5%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	142	145	4	4	3	3	2
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	123	125	130	127	130	130	130
Abzüglich Zinsertrag	-11	-11	-19	-11	-11	-11	-11
Zinsbelastung	1.792	2.205	1.682	1.872	2.099	2.277	2.525

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Insbesondere zeigen sich weitere Einlagen der Stadt Ingolstadt für die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades von TEUR 9.800 in der Prognose für geringere Kreditmittel verantwortlich als geplant. Das durchschnittliche Kreditvolumen beträgt damit zur Prognose TEUR 104.202. Im Wesentlichen steigt durch den deutlichen Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 22.528 im Planjahr auch das durchschnittliche Kreditvolumen auf TEUR 121.663 an. Mittelfristig ergibt sich damit bis 2024/25 ein durchschnittliches Kreditvolumen von TEUR 162.714.

Die Verzinsung der Neukredite wurde leicht ansteigend angenommen. Durch die höhere Verzinsung von auslaufenden Altkrediten bleibt der durchschnittliche Fremdkapitalzins von der Prognose bis zum Jahr 2024/25 auf dem gleichen Niveau.

Der maximale Anteil der kurzfristigen Kreditfinanzierungen wird dabei von 25 % in der Prognose auf 20 % ab 2021/22 festgelegt, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten. Der Zinssatz zur Verzinsung der Gebührenüberschüsse wurde entsprechend den Vorgaben durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) auf die Höhe der kurzfristigen Sollzinsen angepasst. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2019/20 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 1.872.

F. Übersicht Spartenergebnisse

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Wasserversorgung	720	534	495	472	-168	-478	-730
Entwässerung	124	119	123	123	123	76	76
Abfallwirtschaft	0	-734	0	0	0	-163	-562
Straßenreinigungsanstalt	41	-49	-2	-103	-127	-173	-250
Aufgabenübertragungen	0	0	0	0	0	0	0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/M&R-Technik	-216	28	-86	-48	0	0	0
Auftragsarbeiten Reinigung	-7	6	38	-6	0	0	0
Auftragsarbeiten	217	327	329	217	209	206	194
Ergebnis INKB	879	231	897	655	37	-532	-1.272

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das Spartenergebnis der **Wasserversorgung** setzt sich aus dem Ergebnis des Wassergebührenhaushalts für Ingolstadt und des Wassergebührenhaushalts für Bergheim zusammen. Die erwartete Eigenkapitalverzinsung von TEUR 536 kann aufgrund des negativen Ergebnisses von Bergheim von TEUR 32 im Planjahr und einer Gebührenunterdeckung in Ingolstadt von TEUR 32 nur mit TEUR 472 ausgewiesen werden. Mittelfristig wird ein Verlust dargestellt, der im Rahmen der nächsten Gebührevorkalkulation 2022-2026 wieder gedeckt wird.

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist über den gesamten Planungszeitraum die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Im Planungsjahr beträgt der Gebührenüberschuss TEUR 6.341. Trotz jährlich steigendem Betriebsaufwand über den Planungszeitraum hinweg, bleibt zum Ende der Planung 2024/25 ein Überschuss von TEUR 2.958 bestehen.

Durch eine wöchentliche Leerung, sowie auf dem Ident-System basierende konsequente Meldung von Zusatztonnen bei Über- und Fehl-Befüllung von Abfallbehältern, konnte eine gerechtere und deutlich höhere Gebühreneinnahme erfolgen. Auf Grund dessen können in diesem Jahr (TEUR 84) und dem folgenden Planjahr (TEUR 37) erneut Gebührenüberschüsse in der **Abfallwirtschaft** aufgebaut werden, sodass sich diese zum Ende des Kalkulationszeitraums auf TEUR 501 belaufen. Ab 2022/23 werden die Kosten nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt und der Gebührenüberschuss abgeschmolzen. Mittelfristig wird mit einem Verlust gerechnet, der im Rahmen der nächsten Gebührevorkalkulation 2022-2026 wieder gedeckt wird.

Die sehr personalintensive **Straßenreinigung** kann die Mehrkosten aus Tarifsteigerungen und höheren Kosten für die neuen Kehrmaschinen nicht mit den Gebühreneinnahmen decken und weist daher ab dem Planjahr ein negatives Ergebnis von TEUR 103 aus. Ohne eine Gebührenanpassung ergibt sich zum Ende der Mittelfristplanung eine Gebührenunterdeckung von TEUR 731.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bei den **Aufgabenübertragungen** durch die Stadt Ingolstadt an die Stadtreinigung und die Abfallwirtschaft werden nur die entstandenen Kosten an die Stadt abgerechnet, sodass hier immer ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in 2020/21 im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt ein negatives Ergebnis von TEUR 86. Zum einen ist der Fahrzeug-Pool Spitalstraße nicht kostendeckend, zum anderen werden Unterdeckungen aus der Verrechnung der Monatspauschalen an städtische Ämter erwartet. Im Planjahr wird ebenfalls ein negatives Ergebnis durch den Fahrzeug-Pool der Spitalstraße von TEUR 48 erwartet. Ab dem Wirtschaftsjahr 2022/23 ist der Fahrzeug-Pool Spitalstraße ebenfalls kostendeckend abgebildet. Dazu wird ein neues Konzept erarbeitet und mit den verantwortlichen Nutzern der Ämter abgestimmt.

Die **Auftragsarbeiten der Stadtreinigung** wurden im Vorjahr um die Aufträge für die Reinigung der Liegenschaften und der Sportzentren erweitert und sollen nun verlängert werden. Zudem wird ab dem 01.10.2021 die „Graffitientfernung“ voraussichtlich von der Stadt Ingolstadt, den Stadtwerken und der COM-IN beauftragt. Insgesamt wurde ab dem Planungsjahr 2021/22 mit Erlösen von TEUR 387 kalkuliert. Die Auftragsarbeiten werden mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Im Bereich der **sonstigen Auftragsarbeiten**, der insbesondere Arbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, können in 2021/22 aus Umsatzerlösen von TEUR 3.977 Überschüsse von TEUR 217 nach Steuern erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

IV. Erfolgspläne der Sparten

A. Gebührensparten

Gebührenhaushalt Wasserversorgung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Erlöse Trinkwasser	13.263	13.450	13.362	13.408	13.455	13.501	13.548
Erlöse periodenfremd	-382	0	0	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	162	153	153	153	153	155	157
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	758	628	657	648	694	666	698
Erlöse Laborleistungen	1.040	865	865	1.006	1.015	1.080	1.080
sonstige Umsatzerlöse	1.064	863	1.015	939	937	952	952
Umsatzerlöse gesamt	15.905	15.959	16.052	16.154	16.254	16.354	16.435
Bestandsveränderungen	-53	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	115	45	112	70	45	45	45
sonst. betriebl. Erträge	175	52	111	52	52	52	52
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-431	171	-151	616	0	0	0
Betriebsleistung	15.711	16.227	16.124	16.892	16.351	16.451	16.532
Energiekosten	898	756	787	788	788	788	788
Betriebsführung SWI Netze	1.161	1.326	1.337	1.351	1.365	1.380	1.394
Instandhaltung Wasserwerke	282	221	278	325	169	169	169
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.770	2.203	2.234	2.302	2.300	2.382	2.382
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.845	1.933	2.066	2.003	2.003	2.020	2.019
Sonstige Betriebskosten	498	444	439	490	459	459	460
Materialaufwand gesamt	6.454	6.883	7.141	7.259	7.084	7.198	7.212
Personalkosten	1.754	1.952	1.944	2.049	2.119	2.110	2.185
Abschreibungen	2.318	2.333	2.330	2.546	2.837	3.053	3.187
Konzessionsabgabe	1.661	1.770	1.660	1.725	1.731	1.737	1.743
Abrechnung und Inkassoleistungen	336	182	194	191	191	191	191
Übrige betriebliche Aufwendungen	368	399	368	399	369	370	369
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	343	446	312	452	549	619	691
Sonstige Steuern	17	17	17	17	17	17	17
Interne Leistungsverrechnung	272	197	272	237	251	271	285
Umlagen Verwaltung	1.114	1.283	1.160	1.338	1.370	1.362	1.381
Betriebsaufwand	14.638	15.463	15.399	16.214	16.519	16.929	17.262
Betriebsergebnis	1.073	764	725	678	-168	-478	-730
Ertragssteuern	-353	-230	-230	-206	0	0	0
Ergebnis Wassergebühr	720	534	495	472	-168	-478	-730
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	335	286	482	-197	-1.144	-2.018	-3.146

Entwicklung der Wasserabgabe

in Tm³	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Gesamt	10.336	10.602	10.407	10.439	10.472	10.506	10.542
- Trinkwasser	9.466	9.794	9.664	9.696	9.729	9.761	9.794
- Betriebswasser Industrie	870	808	743	743	743	745	748
Trinkwasserförderung	10.716	11.294	10.940	10.976	11.014	11.050	11.087

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Prognose (TEUR 495) und im Wirtschaftsplanjahr (TEUR 472) kann die **Wasserversorgung** ein positives Ergebnis ausweisen. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2021/22 wird eine Unterdeckung von insgesamt TEUR 197 ausgewiesen. Davon entfällt auf die Wasserversorgung Ingolstadt TEUR 32 und auf die Wasserversorgung Bergheim TEUR 165, die ohne Gebührenanpassung bis 2024/25 in Summe auf TEUR 3.146 anwächst (davon TEUR 340 Wasserversorgung Bergheim).

Die Abgabemenge von Trinkwasser in Ingolstadt wurde mit einer jährlichen Steigerungsrate von 0,36 % bei den Kleinverbrauchern geplant. Bei den Großverbrauchern bzw. der Industrie wurden die zur Prognose ermittelten Werte konstant über die Planungszeitraum hinweg angenommen. Die Trinkwasserabgabe an andere Gemeinden steigert sich ebenfalls jährlich um 0,36 %. Insgesamt werden Trinkwasserlöse in Höhe von TEUR 13.408 im Planungsjahr erwartet bei einer Trinkwasserfördermenge von 10.976 m³.

Die Anpassung der genehmigten Fördermenge an den zu erwartenden Bedarf der Bürger wird mit den Fachbehörden erarbeitet. Ein entsprechender Brunnenneubau ist als Maßnahme in der Investitionsplanung aufgenommen.

Die **Betriebswassererlöse** von TEUR 153 in Planungsjahr bleiben aufgrund der Errichtung einer Aufbereitungsanlage in einem Industrieunternehmen über den gesamten Planungshorizont auf diesem Niveau.

Die **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** beträgt zum Planjahr TEUR 648.

Der große Sprung bei den **Laborleistungen** von der Prognose (TEUR 865) hin zum Wirtschaftsplanjahr (TEUR 1.006) begründet sich in der Fertigstellung des neuen Labors, mit dem eine Umsatzsteigerung insbesondere im Bereich der Mikrobiologie auf dem Niveau des Vorjahres erzielt wird.

Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 775 sind, neben Trinkwassererlösen aus der Gemeinde Bergheim mit TEUR 76, der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hauptbestandteil der **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 939. In der Prognose ist zudem noch die Weiterverrechnung der Stromkosten der öffentlichen Brunnen für die letzten fünf Jahre in Höhe von TEUR 90 enthalten.

Insgesamt ergibt sich im Jahr 2021/22 eine **Betriebsleistung** in Höhe von TEUR 16.892. Bereinigt um die abgebauten Gebührenüberschüsse steigt die Leistung bis zum Ende der Planung leicht an.

Der **Betriebsaufwand** erhöht sich in Planjahr im Vergleich zur Prognose um TEUR 815 auf TEUR 16.214 und steigt ab 2022/23, größtenteils bedingt durch steigende Abschreibungen und Zinsbelastung, weiter an.

Für die **Energiekosten** werden über die Planung hinweg TEUR 788 veranschlagt. Im Vorjahresvergleich zeigt der Wert die durchgeführten Maßnahmen zur Energieeffizienz in der Wasserversorgung.

In den Wasserwerken fallen im Jahr der Prognose mit TEUR 278 und dem Plan mit TEUR 325 vermehrte **Instandhaltung** für u.a. die Dachsanierung WW II (TEUR 35), die Regeneration des Tiefbrunnens 1 (TEUR 31) und der Austausch der Klimaanlage im WW IV (TEUR 61) an, die für erhöhte Aufwendungen in beiden Jahren verantwortlich sind. In der mittelfristigen Planung betragen die Instandhaltungsaufwendung konstant TEUR 169.

Die Kosten für die Instandhaltung der Versorgungsleitungen betragen im Planjahr TEUR 2.303. Der Wert setzt sich aus Sanierungsmaßnahmen (TEUR 1.450) und Rohrbrüche (TEUR 853) zusammen. Im Verlauf der Planung wird mit steigenden Preisen gerechnet, die in den letzten beiden Jahren zu höheren Aufwendungen führen.

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres werden erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltungen der Hausanschlüsse (TEUR 2.066) erwartet. Im Planungsjahr liegen die Ausgaben bei TEUR 2.003. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 777. Auch hier ist der erwartete Anstieg der Preise, in den letzten beiden Planungsjahren berücksichtigt.

Die sonstigen Betriebskosten betragen im Planungsjahr TEUR 489. Enthalten sind hier Fremdleistungen für Probevergaben, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen. Der Anstieg im Vergleich zur Prognose bzw. Plan ist auf höhere Aufwendungen aus dem Labor, die in direkter Verbindung mit dem höheren Umsatz stehen, und dem Austausch der Beleuchtung (TEUR 21) im Hochbehälter zurückzuführen.

Der Personalkörper der Wasserversorgung setzt sich im Jahr 2021/22 aus 27 VZÄ zusammen. Im Laufe der Planung sinkt die Anzahl der VZÄ, bedingt durch Renteneintritte auf 26. In den Personalkosten ist das im Jahr 2023/24 zu erkennen, wobei der Effekt durch Tarifsteigerungen etwas verringert wird. Im Planungsjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 2.049.

Die **Abschreibungen** sind einer der größten Kostentreiber in der Wasserversorgung. Vom Planjahr mit TEUR 2.546 steigen sie bis zum Jahr 2024/25 auf TEUR 3.187 an. Verantwortlich hierfür sind die größeren Investitionsmaßnahmen wie der Neubau des Labors, Brunnenneubau sowie die Notstromversorgung am WW IV und die Neubaugebiete, die durch das Tiefbauamt ausgelösten Maßnahmen sowie die Projekte in der Altstadt im Bereich der Versorgungsanlagen.

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung für Ingolstadt und Bergheim steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.725.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden im kommenden Jahr mit TEUR 399 angesetzt. Zusammengesetzt wird der Betrag u.a. aus Mietkosten von TEUR 71, Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 50, TEUR 17 für Grünpflege, EDV-Kosten von TEUR 65, Fortbildungskosten von TEUR 23 sowie den Bereich Wasser betreffenden Anteil an der Personalverwaltung mit TEUR 29. Die Abweichung von

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wirtschaftsplan zur mittelfristigen Planung begründet sich durch die Re-Akkreditierung des Labors (TEUR 20).

Durch vermehrte Investitionstätigkeiten und der daraus folgenden höhere Bindung von Finanzmitteln sowie der Annahmen von steigenden Zinsen wächst die **Zinsbelastung** über den Planungszeitraum von TEUR 452 auf TEUR 691 an.

Die Wasserversorgung wird im Jahr 2021/22 durch **interne Leistungen**, hauptsächlich durch die Bereiche Fuhrpark und Mess- und Regeltechnik, mit TEUR 237 belastet.

Aus dem Gesamtaufwand der allgemeinen Verwaltung trägt die Wasserversorgung eine **Umlage** von TEUR 1.338, die einem Kostenanteil von 22,03 % im Planjahr entspricht.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Entwässerung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Schmutzwassergebühren	12.932	12.881	13.133	13.173	13.213	13.254	13.295
Schmutzwassergebühren periodenfremd	-186	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.377	4.316	4.334	4.321	4.312	4.302	4.293
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	-30	0	0	0	0	0	0
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.253	2.221	2.239	2.286	2.359	2.345	2.354
sonstige Umsatzerlöse	204	150	223	242	118	93	92
Umsatzerlöse gesamt	19.550	19.568	19.929	20.022	20.002	19.994	20.034
Aktivierete Eigenleistungen	624	335	711	612	508	372	354
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.230	1.200	1.195	1.230	1.272	1.328	1.343
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.308	1.416	1.389	1.513	1.559	1.613	1.641
sonstige betriebliche Erträge	18	0	1	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	2.556	2.616	2.585	2.743	2.831	2.941	2.984
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-283	1.471	299	32	493	1.375	1.504
Betriebsleistung	22.447	23.990	23.524	23.409	23.834	24.682	24.876
Energiekosten	189	177	181	181	181	181	181
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.386	4.987	4.987	4.910	5.034	5.108	5.140
Instandhaltung Kanal	1.657	1.738	2.001	1.202	1.161	1.506	1.206
sonstige Betriebskosten	405	214	310	409	436	437	437
Materialaufwand gesamt	6.637	7.116	7.479	6.702	6.812	7.232	6.964
Personalkosten	2.779	3.035	2.907	3.111	3.181	3.330	3.450
Abschreibungen	7.579	7.706	7.582	7.726	7.914	8.127	8.244
davon Zentralkläranlage	1.487	1.535	1.459	1.505	1.500	1.488	1.476
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	127	222	242	242	242	242	242
Übrige betriebliche Aufwendungen	622	628	636	621	575	579	585
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	4	2	2	2	2	2	2
Zinsbelastung	1.307	1.474	1.206	1.199	1.278	1.384	1.554
Interne Leistungsverrechnung	321	588	466	445	476	524	547
Umlagen Verwaltung	1.895	2.047	1.828	2.185	2.178	2.133	2.159
Betriebsaufwand	22.324	23.871	23.401	23.286	23.711	24.606	24.800
Betriebsergebnis	123	119	123	123	123	76	76
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	6.877	5.424	6.371	6.341	5.849	4.470	2.958

Mengendaten

in Tm ³	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Schmutzwasser	7.936	7.680	8.114	8.139	8.165	8.190	8.215
Schmutzwasser Tm ³ periodenfremd	-111	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.137	7.161	7.105	7.084	7.068	7.053	7.038
Niederschlagswasserflächen privat Tm ² periodenfremd	0	0	0	0	0	0	0

Über den gesamten Planungszeitraum hinweg weist die Entwässerung als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung aus. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2021/22 beträgt die Gebührenüberdeckung TEUR 6.341. Die Überdeckung reduziert sich deutlich, bleibt aber bis zum Ende des Planungszeitraumes in Höhe von TEUR 2.958 bestehen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für das Jahr 2021/22 ergeben sich Schmutzwassergebühren von TEUR 13.173. Im Verlauf der Planung steigen die Schmutzwassermengen für Kleinverbraucher jährlich um 0,36 % an, analog zu den Wassermengen. Die Schmutzwassergebühren enthalten zudem Erlöse für die Bauwasserhaltungen, die in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung mit TEUR 150 gleichbleibend angesetzt werden. Mit den privaten Niederschlagswasserflächen werden Gebühren in Höhe von TEUR 4.321 erzielt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen um jährlich 0,22 %. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus dem Projekt Starkregengefahrenkarte mit TEUR 150 sowie der Errichtung der 2. Revisionsschächte mit TEUR 85 zusammen.

Insgesamt werden im Planungsjahr in der Entwässerung **Umsatzerlöse** von TEUR 20.022 erzielt, die in den Folgejahren relativ konstant bleiben.

Grundsätzlich werden insgesamt 4 % der Gesamtkosten einer Maßnahme als aktivierte Eigenleistungen angesetzt. Ausgehend von diesem Betrag und dem jeweiligen Leistungsstand zum 30.09.2022 wurden die Eigenleistungen ermittelt. Im Planjahr betragen die **aktivierten Eigenleistungen** TEUR 612.

Die Auflösung des **Investitionszuschusses** der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an. Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 1.513 und enthalten auch die Reinigung der Straßensinkkästen.

Die **Betriebsleistung** der Entwässerung beträgt unter der Berücksichtigung des Abbaus der **Gebührenüberschüsse** von TEUR 32 für das Jahr 2021/22 insgesamt TEUR 23.409.

Im Planjahr 2021/22 benötigt die Entwässerung im **Materialaufwand** TEUR 6.702. Den Hauptanteil davon umfasst die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zentralkläranlage (ZKA) in Höhe von TEUR 4.910. Die Werte wurden aus der Wirtschaftsplanung 2021/22 der ZKA übernommen. Mit der Instandhaltung der Kanäle werden Mittel in Höhe von TEUR 1.202 gebunden. Der Betrag umfasst u.a. Aufwendungen für die laufende Sanierung der Pumpwerke mit TEUR 100, für die Instandhaltung der Pumpwerke TEUR 220, Kanalreparaturen und -sanierungen in Höhe von TEUR 155, TEUR 305 für TV-Befahrungen und TEUR 85 für die Errichtung der 2. Revisionsschächte. Der Anstieg im Jahr 2023/24 begründet sich durch die Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen, die alle zwei bis drei Jahre erfolgen.

Die **sonstigen Betriebskosten** beinhalten insbesondere den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 100), die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 35) sowie die Kosten der Reinigung der Straßensinkkästen (TEUR 192).

Im Planungsjahr hat die Entwässerung einen leicht erhöhten Personalstand um eine VZÄ im Vergleich zu den Folgejahren. Grund hierfür sind vorübergehende überschneidende Besetzungen bei der Nachfolge von Mitarbeitern, die mit dem Renteneintritt aus dem Unternehmen ausscheiden. Zudem wurde ab dem 01.10.2021 eine neue Stelle für die Überwachungsaufgaben hinsichtlich der Abscheideanlagen/Indirekteinleiter geschaffen. Im Wirtschaftsplanjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 3.111 bei 41 VZÄ.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung erreichen im Planungsjahr 2021/22 TEUR 7.726. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA haben einen leicht sinkenden Verlauf über die Planung hinweg. Die Werte der ZKA stammen aus deren Wirtschaftsplanung und wurden mit dem der INKB zuzurechnenden Einleitungskontingent der Stadt Ingolstadt von 80,3 % übernommen.

Die Straßenbenutzungsgebühr von TEUR 1.053 und die Aufwendungen für die Gebührenabrechnung von TEUR 242 bleiben über den Planungszeitraum hinweg konstant. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen EDV-Aufwendungen von

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 219, Mieten von TEUR 195, davon TEUR 85 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 26.

Für **Zinsen** werden in der Entwässerung im Planjahr TEUR 1.199 aufgewendet. Im Verlauf des Planungszeitraums erhöht sich der Aufwand entsprechend dem Anstieg des Anlagevermögens und einem erwarteten Zinsanstieg stetig.

Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 340 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 393 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung mit TEUR 288 aus. Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt damit im Planungsjahr TEUR 445.

Aus der allgemeinen Verwaltung werden 37 % des Gesamtaufwands als **Umlagen** an die Entwässerung verrechnet und erreichen über den Planungszeitraum ein konstantes Niveau.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Abfallbeseitigungsgebühren	12.198	12.175	12.902	13.106	13.242	13.373	13.508
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	37		0	0	0	0	0
Papiererlöse	1.071	691	679	858	888	860	860
Erlöse DSD	435	560	464	464	464	464	464
Erlöse aus RecyHöfe, ProbM und SperrM	214	208	233	229	229	229	227
sonstige Umsatzerlöse	134	115	86	86	68	51	52
Umsatzerlöse gesamt	14.089	13.749	14.364	14.743	14.891	14.977	15.111
Aktivierete Eigenleistungen	2	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	79	0	0	0	0	0	0
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	292	200	-84	-37	261	243	0
Betriebsleistung	14.462	13.949	14.280	14.706	15.152	15.220	15.111
Entsorgungskosten Restmüll	1.816	1.833	1.730	1.680	1.684	1.688	1.695
Entsorgungskosten Biomüll	1.697	1.606	1.695	1.717	1.741	1.771	1.800
Biomülltüten	280	251	250	250	250	250	250
Entsorgungskosten Biomüll Gesamt	1.977	1.857	1.945	1.967	1.991	2.021	2.050
Entsorgungskosten DSD	35	67	55	55	55	55	55
Entsorgungskosten aus RecyHöfe, ProbM, Sper	1.068	1.003	1.074	1.038	1.040	1.041	1.042
Logistikkosten Papier	170	134	129	129	129	129	129
sonstige Betriebskosten	257	228	374	323	316	305	308
Materialaufwand gesamt	5.323	5.122	5.307	5.192	5.215	5.239	5.279
Personalkosten	4.196	4.114	3.965	4.078	4.265	4.439	4.594
Abschreibungen	398	414	378	338	385	396	398
Abrechnung und Inkassoleistungen	72	125	137	137	137	137	137
Übrige betriebliche Aufwendungen	423	494	394	399	404	373	377
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	3	3	3	3	3	3
Zinsergebnis	48	67	32	40	48	49	39
Müllfahrzeuge	966	1.015	987	1.063	1.182	1.185	1.227
Personal Fuhrpark	1.063	1.102	1.120	1.131	1.148	1.201	1.243
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	228	355	273	302	373	428	435
Interne Leistungsverrechnung	2.257	2.472	2.380	2.496	2.703	2.814	2.905
Umlagen Verwaltung	1.740	1.872	1.684	2.023	1.992	1.933	1.941
Betriebsaufwand	14.462	14.683	14.280	14.706	15.152	15.383	15.673
Betriebsergebnis	0	-734	0	0	0	-163	-562
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	373	-737	464	501	241	-165	-727

Mengendaten

	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Restmüllbehältervolumen in Liter	5.124.483	5.170.896	5.468.769	5.557.737	5.614.692	5.672.230	5.730.358
Restmüllmengen in to	18.037	17.500	18.000	17.900	17.950	18.000	18.050
Biomüllbehältervolumen in Liter	5.195.358	5.214.750	5.279.885	5.331.031	5.385.663	5.440.854	5.496.611
Biomüllmengen in to	13.511	12.850	13.300	13.000	13.000	13.000	13.000
Papierbehältervolumen in Liter	9.028.467	9.090.250	9.493.048	9.608.916	9.707.387	9.806.866	9.907.365
Papiermengen in to	8.572	8.900	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600

Die Abfallwirtschaft weist im Geschäftsjahr 2020/21 einen Gebührenüberschuss von TEUR 84 und im Planjahr einen Überschuss von TEUR 37 aus. Zum Ende des Kalkulationszeitraums in 2021/22 ergibt sich eine kumulierte Gebührenüberdeckung von TEUR 501. Dieser wird in den folgenden 2 Jahren vollständig aufgezehrt und bis 2024/25 in eine Gebührenunterdeckung von TEUR 727 wandeln.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Abfallbeseitigungsgebühren im Planjahr 2021/22 von TEUR 13.106 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen. Diese deutlich gestiegenen Erlöse werden auch in den Folgejahren angenommen. In 2020/21 wurde ein Teil der stets überfüllten Restmülltonnen bei den Wohnungsbaugesellschaften auf wöchentliche Leerung umgestellt. Des Weiteren werden, auf Basis der Ident-System Nutzung, konsequent überfüllte und fehl befüllte Tonnen durch zusätzliche Restmülltonnen ersetzt. Dies führt zu einem gerechteren Gebührenaufkommen bei den Ingolstädter Bürgern und zu höheren Gebühreneinnahmen, so dass die Prognose für 2020/21 um TEUR 704 angehoben wurde. Entsprechend dem Bevölkerungswachstum wurde generell ein Basiswachstum von je 1,0 % pro Jahr einkalkuliert.

Ab dem 01.01.2022 läuft der Abnahmevertrag für Papier aus und, nach einem Jahr mit einem extrem niedrigen Papierpreis, steigt dieser wieder um 85 %, sodass die INKB hier im Planjahr 2021/22 einen deutlichen Papiererlöszuwachs hat. Für die Folgejahre wird ab dem 01.01.2023 von einem moderaten Preisniveau der Papierverwertung ausgegangen.

Unter den Erlösen aus DSD (TEUR 464) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. Der Folgevertrag mit den DSD Systembetreibern ab dem 01.01.2022, wird derzeit noch verhandelt. Da der Verpackungsmüllanteil an der PPK Menge einen immer größer werdenden Anteil ausmacht, versuchen wir hier auch eine höhere Beteiligung der Systembetreiber an den Kosten zu erreichen. Ob und in welcher Höhe dies umzusetzen ist, ist derzeit nicht absehbar und daher auch nicht in der Planung abgebildet.

Die Erlöse aus den Recyclinghöfen, Problemüll, Sperrmüll und der Beseitigung von wilden Ablagerungen steigen in der Prognose leicht gegenüber Plan um TEUR 25 auf TEUR 233 an. Eine Voraussage bezüglich der zukünftigen Erlöse ist aufgrund der sehr volatilen Rohstoffpreise schwierig. Für die Planung wurde mit annähernd konstanten Werten gerechnet.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten insbesondere die Sonderentleerungen für Mülltonnen, die Sammlung von Alttextilien und der Kostenerstattung des Umweltamtes. Sie liegen mit TEUR 86 in der Prognose um TEUR 29 unter Plan. Besonders im

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bereich Alttextilien brechen die Erlöse weiterhin ein und werden sich voraussichtlich auch nicht wieder erholen.

In den Jahren 2020/21 und 2021/22 wird ein Aufbau der Gebührenüberschüsse um TEUR 84 und TEUR 37 angesetzt. Ab dem Jahr 2022/23 werden die Gebührenüberschüsse im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG stetig abgebaut.

Unter Einbeziehung der Gebührenüberschüsse ergibt sich damit eine **Betriebsleistung** von TEUR 14.706 im Planjahr 2021/22, die zum Ende des Planungszeitraums auf TEUR 15.111 ansteigt.

Die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll wurden zum 01.01.2021 auf 90 €/t reduziert. Dies sorgt dafür, dass trotz leicht steigender Mengen die Kosten unter Vorjahresniveau liegen. Die Entsorgungsgebühren werden über die Jahre konstant mit 90 €/t geplant. Die in den Corona Zeiten gestiegene Menge wird ab 2022 um 100 Tonnen geringer angesetzt. Somit bleiben die **Entsorgungskosten für Restmüll** insgesamt im Planjahr mit TEUR 1.680 unter Vorjahresniveau. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind infolge der vertraglichen Vereinbarungen mit der BioIN nahezu konstant. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger in Ingolstadt kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Planungsverlauf konstant mit TEUR 250 angesetzt.

Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2021/22 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.192, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2021/22 werden die **Personalkosten** mit den tariflichen Steigerungen und mit konstant 66,8 VZÄ berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** betragen im Planungsjahr 2021/22 TEUR 338 und beinhalten ab 2022/23 zusätzlich die Kosten des Hallenneubaus in Fort Hartmann.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. In 2021/22 liegen die Kosten mit TEUR 2.496 aufgrund höherer Fahrzeugkosten 7,7 % über Vorjahresniveau. Die Beschaffung von zwei Wasserstoffmüllfahrzeugen führen ab 2022/23 zu höheren Kosten. Für die Entleerung der Unterflurbehälter wird ein neues Fahrzeug benötigt, dies zeigt sich in einer Erhöhung der Aufwendungen für sonstige Fahrzeuge ab 2022/23.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung in 2021/22 von TEUR 2.023 sinken in den Folgejahren langsam wieder ab auf TEUR 1.941 in 2024/25. Sie entsprechen 31 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 14.706 in 2021/22 für die Abfallwirtschaft, der mittelfristig auf TEUR 15.673 steigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Straßenreinigungsgebühren	1.449	1.447	1.447	1.448	1.450	1.452	1.455
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	27	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.476	1.447	1.447	1.448	1.450	1.452	1.455
Eigenanteil Stadt	159	166	161	172	175	181	189
sonstige betriebliche Erträge	145	133	160	141	141	141	141
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	304	299	321	313	316	322	330
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.780	1.746	1.768	1.761	1.766	1.774	1.785
Materialaufwand	88	86	73	78	78	80	80
Personalkosten	784	821	862	895	893	929	964
Abschreibungen	10	12	10	5	8	11	52
Abrechnung und Inkassoleistungen	31	56	60	60	60	60	60
Übrige betriebliche Aufwendungen	74	100	84	95	92	93	94
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	7	9	3	3	5	6	15
Personal Fuhrpark	325	317	277	262	269	281	291
Leistungsverr. an Abfallwirtschaft	-119	-123	-123	-125	-128	-131	-135
Kehrmaschinen	299	250	276	304	333	340	332
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	71	67	77	77	77	80	81
Interne Leistungsverrechnung	576	511	507	518	551	570	569
Umlagen Verwaltung	168	199	170	209	205	197	200
Betriebsaufwand	1.739	1.795	1.770	1.864	1.893	1.947	2.035
Betriebsergebnis	41	-49	-2	-103	-127	-173	-250
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-76	-156	-78	-181	-308	-481	-731

Mengendaten

Straßenfrontmeter in m	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Reinigungsklasse I	238.389	241.945	241.945	242.195	242.695	243.195	243.695
Reinigungsklasse II	60.896	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848
Reinigungsklasse II G	3.989	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887
Reinigungsklasse IV G	7.284	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267
Reinigungsklasse VI G	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355

Aufgrund des negativen Ergebnisses von TEUR 103 im Planjahr schließt die Straßenreinigungsanstalt zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2022 mit einer Gebührenunterdeckung von TEUR 181 ab. Auch in den Folgejahren der Mittelfristplanung wird ein negatives Ergebnis ausgewiesen, sodass ohne eine Gebührenanpassung die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2025 auf TEUR 731 ansteigt.

Die **Straßenreinigungsgebühren** von TEUR 1.447 in der Prognose wurden auf der Basis gering steigender Straßenreinigungsfrontmeter fortgeführt.

Der zehnjährige Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung von TEUR 172 im Planjahr errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters, die in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** dargestellt werden. Hierbei richtet sich die Prognose nach den bis dato tatsächlich

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

erhaltenen Förderungen und weiteren geplanten Förderungen von Mitarbeitern. Für die Planjahre wurde von 7 geförderten Mitarbeiter ausgegangen.

Die **Betriebsleistung** stellt sich damit zum Planjahr mit TEUR 1.761 dar und wird sich mittelfristig auf TEUR 1.785 erhöhen. Aufgrund des steigenden Betriebsaufwands insbesondere durch die Tarifsteigerungen erhöht sich auch der Eigenanteil der Stadt Ingolstadt.

Die geplante Besetzung von Stellen, mit vom Jobcenter geförderten Mitarbeitern, hat zur Folge, dass die Aufwendungen für Zeitarbeiter konstant mit TEUR 24 angenommen werden. Die aktuell angestiegenen Preise für die Entsorgung von Straßenkehrriecht und Arbeitskleidung schlagen sich ebenfalls im **Materialaufwand** von insgesamt TEUR 78 im Planjahr nieder.

Entsprechend der geplanten Stellen (17 VZÄ) ergibt sich ein **Personalaufwand** unter Berücksichtigung der Tarif- und Stufensteigerungen sowie der Verteilung der Bereichs- und Fachbereichsleiteraufwendungen von TEUR 895 im Planjahr.

Im Wirtschaftsjahr 2024/25 ist erstmalig die planmäßige **Abschreibung** des neuen Betriebsgebäudes der Straßenreinigung mit TEUR 40 enthalten.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Planjahr mit TEUR 95 im Vergleich zur Prognose mit TEUR 84 und den Folgejahren deutlich höher. Insbesondere im Bereich Fort- und Weiterbildung wird im Planjahr das Personal wieder verstärkt geschult und ausgebildet, was coronabedingt im Vorjahr und im aktuellen Jahr nicht im gewohnten Umfang möglich war.

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Investitionen.

In der **internen Leistungsverrechnung** werden die Kehrmaschinenfahrer des Fuhrparks und die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für Mülleimerentleerungen entsprechend der Tarifsteigerungen im Planungszeitraum stetig ansteigend

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

dargestellt. Durch die Erneuerung der Kehrmaschinen insbesondere der kostenintensiveren Anschaffung einer Wasserstoffkehrmaschine sind steigende Aufwendungen zu erwarten. In den Leistungsverrechnungen von sonstigem Personal bzw. Fahrzeugen sind die Mitarbeiter aus anderen Bereichen der Ingolstädter Kommunalbetriebe sowie weitere Nutzfahrzeuge und Gerätschaften enthalten.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung steigen in der Planung, wie in den anderen Bereichen, an und sind mittelfristig leicht rückläufig. Sie entsprechen 3 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Es ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 1.864 im Planjahr, der mittelfristig auf TEUR 2.035 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt

Aufgabenübertragungen der Reinigung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Stadtreinigung							
Innenstadt	735	710	675	613	629	648	681
Bushaltestellen	176	187	183	181	182	188	200
Wildkrautbeseitigung	115	119	117	124	127	131	138
Ortsverbindungsstraßen	82	75	105	105	112	116	116
Omnibusbahnhof	33	34	31	29	29	30	33
WC Container Badeseen	13	15	13	12	12	12	13
Donauufer und Donaubühne	34	35	34	32	32	33	36
Zusatzreinigung	49	53	69	65	65	67	71
Friedhöfe	66	61	53	48	49	51	53
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	1.303	1.289	1.280	1.209	1.237	1.276	1.341
Betriebsleistung	1.303	1.289	1.280	1.209	1.237	1.276	1.341
Materialaufwand	11	10	11	11	11	11	11
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Straßenreinigung</i>	795	846	842	796	802	828	892
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Fuhrpark</i>	226	217	188	189	194	203	210
<i>Fahrzeugkosten</i>	271	216	239	213	230	234	228
Interne Leistungsverrechnung	1.292	1.279	1.269	1.198	1.226	1.265	1.330
Betriebsaufwand	1.303	1.289	1.280	1.209	1.237	1.276	1.341
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Für die von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung wurden entsprechend dem Leistungsverzeichnis die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt.

Insgesamt wird im Planjahr mit einer **Kostenerstattung** für Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.209 gerechnet, die sich in den Folgejahren entsprechend der kostendeckenden Verrechnungskosten um circa drei Prozent erhöhen wird. Der Rückgang im Planjahr zur Prognose kommt zum einen von geringeren Personalstundensätzen und zum anderen von einer Änderung des Verteilungsschlüssels der Aufwandskosten der maschinellen Reinigung. Diese Änderung wird bei der Beschreibung der internen Leistungsverrechnung näher erläutert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 11 enthält hauptsächlich den Entsorgungsaufwand des Straßenkehrtrahms sowie die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **interne Leistungsverrechnung** reduziert sich bereits zur Prognose und geht im Planjahr um TEUR 71 auf insgesamt TEUR 1.198 weiter zurück. In den folgenden Jahren wird eine konstante Steigerung erwartet.

Der Rückgang im Planjahr erklärt sich im Wesentlichen durch die Anpassung des Verteilungsschlüssels der maschinellen Reinigung von bisher 60 % Straßenreinigungsanstalt zu 40 % Aufgabenübertragungen auf - ab dem Planjahr geltend – 65 % Straßenreinigungsanstalt zu 35 % Aufgabenübertragungen. Die regelmäßig stattfindende Überprüfung der Kehrkilometer hat ergeben, dass der Anteil der Gebühren auf 65 % zu erhöhen war. Damit entfallen ab der Planung weniger Kosten für Mitarbeiter Fuhrpark und Fahrzeugkosten auf die diversen Aufgabenübertragungen.

Dem gegenüber wurde für die Mitarbeiter der Straßenreinigung im Planjahr ein Stundensatz ermittelt, der auch Werkzeug, Kleingeräte, Entsorgungskosten, Abschreibungen des Betriebsgebäudes, Verwaltungskosten usw. enthält. Die darin enthaltenen Erhöhungen und tarifbedingt steigenden Personalkosten führen zu einem Anstieg der Stundensätze der Mitarbeiter der Straßenreinigung in den weiteren geplanten Wirtschaftsjahren (Planjahr: TEUR 796, 2024/25: TEUR 892).

Die Personalverrechnung der Mitarbeiter des Fuhrparks stellt die Kosten für die Kehrmaschinenfahrer dar. Ihr kostendeckender Stundenverrechnungssatz steigt aufgrund der Tarifierpassungen kontinuierlich an.

Auch die Aufwendungen für Kehrmaschinen pro Stunde, die im Rahmen der Fahrzeugkosten im Planjahr mit insgesamt TEUR 213 dargestellt werden, nehmen zu, da neue Anschaffungen getätigt werden und sich damit die Zinsaufwendungen und Abschreibungen erhöhen. Hinzukommen tarifliche Steigerungen in der Werkstatt, die sich über einen höheren Werkstattverrechnungssatz in den Reparaturkosten auswirken.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragung Winterdienst

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Kostenerstattung durch Stadt Ingolstadt	844	1.220	1.274	1.241	1.271	1.313	1.348
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	844	1.220	1.274	1.241	1.271	1.313	1.348
Betriebsleistung	844	1.220	1.274	1.241	1.271	1.313	1.348
Streugut, Split und Blähschiefer	34	156	118	141	141	141	141
Personalgestellung Stadt	204	225	203	200	200	200	200
Einsatz und Vorhaltekosten Fremdfirmen	56	110	237	140	140	140	140
Ersatzteile / Reparaturen	40	43	40	40	40	40	40
Materialaufwand	334	534	598	521	521	521	521
Personalkosten	71	36	57	68	69	71	73
Abschreibungen	73	97	91	101	116	128	136
Mietaufwendungen	108	102	97	115	115	115	117
Übrige betriebliche Aufwendungen	20	21	19	20	20	21	20
Zinsbelastung	5	8	8	10	11	12	13
Personal INKB	158	263	264	261	265	277	287
Fahrzeugkilometer	17	21	14	14	21	28	37
Fahrzeugstunden	36	80	29	39	35	39	40
Monatspauschalen	-2	24	59	57	61	63	66
Interne Leistungsverrechnung	209	388	366	371	382	407	430
Umlagen Verwaltung	24	34	38	35	37	38	38
Betriebsaufwand	844	1.220	1.274	1.241	1.271	1.313	1.348
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst. Aufgrund der zurückliegenden milderen Winter und der Annahme eines durchschnittlichen Winters entsprechend der letzten Jahre, orientiert sich die Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt im Planjahr an der Prognose und liegt bei TEUR 1.241. Mittelfristig wird sich die Kostenerstattung durch die zu erwartenden Kostensteigerungen bis zum Wirtschaftsjahr 2024/25 auf TEUR 1.348 erhöhen.

Im **Materialaufwand** werden ausgehend von einem „Durchschnittswinter“ TEUR 521 angesetzt, wobei gegenüber der Vorjahresplanung höhere Aufwendungen für den Einsatz von Fremdfirmen eingeplant werden. Der Aufwand für die Personalgestellung der Stadt wurde aufgrund der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit auf TEUR 200 zurückgenommen und bleibt für die Folgejahre auf einem konstanten Niveau.

Die **Personalkosten** beinhalten die anteiligen Personalaufwendungen für die Bereichs- und Fachbereichsleitung. Hierbei wurde im Zuge der Neubesetzung der Bereichsleiterstelle der Verteilungsschlüssel angepasst. Durch diese Anpassung steigen die Kosten ab der Prognose tarifbedingt wieder an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In 2019/20 wurde die neue Soleanlage für den Winterdienst beschafft und im aktuellen Wirtschaftsjahr vollumfänglich eingesetzt. In den **Abschreibungen** sind damit ab der Prognose jährlich TEUR 25 zusätzlich enthalten. Weitere Abschreibungen für Neuanschaffungen von Winterdienstgeräten insbesondere eines weiteren Solestreuers verhalten sich analog zu steigenden Investitionen.

Da die gesamten Mietkosten für Stellflächen in der Hindemithstraße durch eine genauere Aufteilung nun exakt den darauf befindlichen Fahrzeugen bzw. Geräten zugeteilt werden, erhöhen sich die **Mietaufwendungen** ab dem Planjahr auf TEUR 115.

Für **interne Leistungsverrechnungen** werden im Planjahr TEUR 371 im Winterdienst angesetzt, die bis 2024/25 auf TEUR 430 ansteigen. Die Umstellung auf den Einsatz von drei Einsatzleiter führt zu einer Reduktion der gesamten Personalkosten im Vergleich zu den Vorjahren. Für das Planjahr werden aufgrund von Tarifsteigerungen höhere Fahrerstundensätze und damit Kosten von TEUR 261 erwartet. In der Position Monatspauschalen werden die Winterdienstfahrzeuge des Tiefbauamts ausgewiesen, welche seit 2019/20 als Monatspauschalen verrechnet werden. Im Gegenzug dazu fallen die Fahrzeugstunden- und Fahrzeugkilometersätze geringer aus. Aufgrund diverser Investitionen im Bereich des Fuhrparks steigen die Fahrzeugkilometerkosten bis zum Planjahr 2024/25 stetig an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Abfallentsorgung							
Verwertung Grünabfall Gartenamt	212	209	209	210	210	210	210
Entleerung Abfallbehälter Naherholungsgeb.	126	126	126	126	127	127	127
Entleerung Abfallbehälter städt. Friedhöfe	0	16	16	16	16	16	16
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	338	351	351	352	353	353	353
Betriebsleistung	338	351	351	352	353	353	353
Materialaufwand	322	332	336	337	337	337	336
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter</i>	16	18	15	15	16	16	17
<i>Fahrzeugkosten</i>	0	1	0	0	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	16	19	15	15	16	16	17
Betriebsaufwand	338	351	351	352	353	353	353
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt hat die Kommunalbetriebe mit dem Beschluss V0777/16 die Aufgabe der Abfallentsorgung für das Gartenamt, die Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und auf städtischen Friedhöfen wirksam übertragen.

Die Kostenerstattung der städtischen Ämter erfolgt entsprechend dem entstandenen Aufwand und wird in Höhe von TEUR 352 erwartet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten

Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Umsatzerlöse Dritte	2.698	2.807	2.678	2.979	3.200	3.244	3.301
sonst. betriebl. Erträge	80	0	114	70	50	50	50
Betriebsleistung	2.778	2.807	2.792	3.049	3.250	3.294	3.351
Instandhaltung Fuhrpark	646	456	648	594	585	585	585
Treibstoffkosten	542	646	627	655	660	660	660
Wareneinsatz Kantine	98	100	80	90	100	100	100
sonstiger Materialaufwand	81	91	103	98	91	91	93
Materialaufwand	1.367	1.293	1.458	1.437	1.436	1.436	1.438
Personalkosten	4.034	4.210	4.069	4.196	4.351	4.567	4.730
Abschreibungen	1.050	1.168	1.017	1.166	1.489	1.562	1.616
Gebäude- und Grundstückmieten	474	475	472	459	459	459	463
Kfz-Leasing	75	84	68	65	65	65	65
Versicherungsbeiträge	211	220	218	219	219	221	221
Übrige betriebliche Aufwendungen	374	249	319	308	292	296	299
Aufzinsung Pensions/Beihilferückstellungen	4	2	2	2	2	2	2
Zinsbelastung	74	91	64	86	111	114	117
Sonstige Steuern	35	36	34	36	36	36	36
Interne Leistungsverrechnung	-5.054	-5.430	-5.240	-5.292	-5.643	-5.912	-6.096
Umlagen Verwaltung	349	381	397	415	433	448	460
Betriebsaufwand	2.993	2.779	2.878	3.097	3.250	3.294	3.351
Betriebsergebnis	-215	28	-86	-48	0	0	0
Ertragssteuern	-1	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-216	28	-86	-48	0	0	0

Im Rahmen der Hilfsbetriebe werden die Kantine, die Elektriker, die Werkstattleistungen für die Kommunalbetriebe und die Fahrzeuge der Kommunalbetriebe ergebnisneutral verrechnet, sodass das **Betriebsergebnis** der Hilfsbetriebe das Ergebnis der an die Stadt Ingolstadt vermieteten Fahrzeuge und Fahrer sowie der Werkstatt darstellt. Der ausgewiesene Verlust in der Prognose von TEUR 86 und im Planjahr von TEUR 48 ergibt sich im Wesentlichen aus der Kostenunterdeckung des Fahrzeugpools für städtische Ämter in der Spitalstraße. Mittelfristig soll hier ein kostendeckendes Modell gefunden werden. In der Prognose wirken sich auch Unterdeckungen der Monatspauschalen aus.

Die **Umsatzerlöse** Dritter beinhalten sowohl Fuhrparkleistungen (Planjahr: TEUR 2.570), die Werkstattleistungen (Planjahr: TEUR 90) an die Stadt Ingolstadt als auch die Kantinenerlöse (Planjahr: TEUR 317). Die angesetzten Leistungen für Fahrzeuge basieren auf kostendeckenden Monatspauschalen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Des Weiteren werden Erlöse aus Fahrzeugverkäufen in den Folgejahren anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre eingeplant. Diese geschätzten Einnahmen werden in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in der Planung mit TEUR 70 und den Folgejahren mit TEUR 50 ausgewiesen.

Der Rückgang der **Instandhaltung** des Fuhrparks im Planjahr 2021/22 begründet sich in den geringeren Reparaturleistungen aufgrund neuerer Fahrzeuge und der höheren Komplexität der Technik, was eine externe Reparatur mit Wartungsverträgen zur Folge hat. Dies bezieht sich insbesondere auf die neu zu beschaffenden Fahrzeuge mit Wasserstofftechnologie. Alle in unserer Werkstatt durchführbaren Reparaturen sollen in unserer Werkstatt durchgeführt werden. Dementsprechend sind Kosten für Fremdreparaturen von TEUR 170 geplant. Aufwendungen für Ersatzteile und Verkehrstechnik werden im Vergleich zur Vorjahresplanung wieder auf TEUR 340 erhöht. Für die weiteren Wirtschaftsjahre gilt selbiges, sodass die Kosten für Instandhaltung auf einem gleichbleibenden Niveau bleiben.

Im aktuellen Wirtschaftsjahr werden die **Treibstoffkosten** geringer prognostiziert als geplant. Grund dafür ist die Corona-Situation, wodurch weniger Fahrzeuge im Einsatz waren und die Treibstoffpreise deutlich zurückgegangen sind bzw. die Fahrzeuge effizienter werden. Da jedoch ab der zweiten Jahreshälfte die Spritpreise wieder angestiegen sind, wird für die Folgejahre trotz effizienter Fahrzeuge sowie einem steigenden Anteil an E-Fahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit alternativen Antrieben mit einem Anstieg der Treibstoffkosten im Planjahr auf TEUR 655 gerechnet.

Entsprechend der neuen Ausschreibungen wird der **Wareneinsatz** der Kantine im Jahr 2021/22 mit TEUR 90 berechnet und aufgrund der Preissteigerungen mittelfristig auf TEUR 100 ansteigen.

Im **sonstigen Materialaufwand** in Höhe von TEUR 98 sind neben dem Materialeinsatz der Werkstatt und der Elektriker auch die Aufwendungen für Arbeitskleidung geplant. Ab dem Planjahr 2022/23 sinken die Aufwendungen auf TEUR 91.

Da die freien Stellen des Fuhrparks erst im 2. Quartal und die Fachbereichsleiterstelle der Elektriker noch nicht besetzt werden konnten, sinken die **Personalkosten** in der Prognose auf TEUR 4.069. In der Planung wird allerdings mit einer vollen Besetzung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

von 64 Vollzeitäquivalenten gerechnet. Des Weiteren steigen die Personalkosten proportional zu den Tarifsteigerungen.

Die hohen Investitionen im Fuhrpark im Planungsjahr und den Folgejahren wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus, wobei das geplante Investitionsvolumen in diesem Jahr nur zur Hälfte ausgeschöpft werden wird.

Leasingkosten gehen im Wirtschaftsjahr 2020/21 auf TEUR 68 zurück, da neuere Fahrzeuge zu günstigeren Leasingraten beschafft wurden. Über die Planjahre hinweg wird mit einem konstanten Aufwand für KFZ-Leasing insbesondere für Elektrofahrzeuge gerechnet.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Parkgenehmigungen und Mautgebühren (Prognose: TEUR 50), GEZ-Gebühren (Prognose: TEUR 14), Fort- und Weiterbildungen (Prognose: TEUR 36), Personalabrechnung (Prognose: TEUR 71) sowie EDV-Kosten (Prognose: TEUR 90). Für das Planjahr steigen die Fort- und Weiterbildungskosten um TEUR 6 an, da spezielle Maßnahmen für „Führung für Vorarbeiter“ angeboten und wahrgenommen werden. In der Mittelfristplanung sinken diese Kosten wieder auf TEUR 26. Die weiteren genannten Positionen bleiben auch in den Planjahren auf demselben Niveau.

Aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der Tarifsteigerung bei den Personalkosten steigen die **internen Leistungsverrechnungen** des Fuhrparks an. Ein höherer Stundensatz ist auch ausschlaggebend für die steigenden Weiterverrechnungen der Werkstatt. Die interne Leistungsverrechnung der Kantine bleibt nahezu gleich. Auch die Weiterverrechnungen der Elektriker befinden sich für die geplanten Wirtschaftsjahre auf gleichbleibendem Niveau.

Den Hilfsbetrieben werden **Umlagen** aus der Allgemeinen Verwaltung von TEUR 397 in der Prognose und TEUR 415 in der Planung belastet, die 6 % der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung insgesamt entsprechen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Hilfsbetriebe verursachen einen Betriebsaufwand vor der Verrechnung der internen Leistungen von TEUR 7.888 im Planjahr, wovon TEUR 4.839 von den Sparten der INKB und TEUR 3.049 (39 %) aus Umsatzerlösen von Dritten insbesondere der Stadt Ingolstadt gedeckt werden.

Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Reinigung							
INVG	57	58	58	59	61	62	63
Liegenschaften	56	58	9	68	68	68	68
Sportzentren	20	21	21	21	21	21	21
Wochenmarkt	9	9	9	9	9	9	9
Graffiti-Entfernung	0	65	0	116	116	116	116
sonstige Reinigungsleistungen	73	91	52	114	113	119	129
Umsatzerlöse	215	302	149	387	388	395	406
sonst. betriebl. Erträge	11	0	0	0	2	1	0
Betriebsleistung	226	302	149	387	390	396	406
Materialaufwand	151	162	153	326	325	326	326
Personalkosten	674	764	659	699	708	737	762
Abschreibungen	28	18	19	17	16	15	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53	55	48	50	45	46	46
Zinsbelastung	1	1	1	1	1	1	6
Interne Leistungsverrechnung	-730	-764	-823	-766	-771	-797	-862
Umlagen Verwaltung	56	60	54	66	66	68	72
Betriebsaufwand	233	296	111	393	390	396	406
Betriebsergebnis	-7	6	38	-6	0	0	0

Im Planjahr wird ein negatives Ergebnis ausgewiesen, welches auf die Reinigung der WC-Container im Klenzepark (TEUR 6) zurückzuführen ist. Ab dem Wirtschaftsjahr 2022/23 entfallen diese Kosten.

Die **Umsatzerlöse** für Aufträge der Stadtreinigung an Dritte insbesondere städtische Töchter oder die Stadt Ingolstadt wurden auf Basis der Halbjahreswerte im Geschäftsjahr prognostiziert und mit den im letzten Jahr ausgefallenen Reinigungen von Veranstaltungen und Festen sowie leichten Preissteigerungen für die Folgejahre geplant. Insgesamt wird ein Umsatz von TEUR 387 im Planjahr erwartet, der sich durch die voraussichtliche Beauftragung zur „Graffiti-Entfernung“ um TEUR 116 und die „Reinigung von Liegenschaften“ um TEUR 68 gegenüber den Vorjahren erhöht hat.

Im **Materialaufwand** sind Kosten für Straßenkehrlicht und Arbeitskleidung enthalten. In der Prognose wurden zudem Zeitarbeiter in Höhe von TEUR 120 berücksichtigt. Ab

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

dem Planjahr 2021/22 wurden Aufwendungen für Zeitarbeiter von insgesamt TEUR 293 vorgesehen, um das vorhandene Personal bei den Aufgabenübertragungen und den zusätzlichen Aufgaben (Graffiti-Entfernung und Liegenschaften) zu unterstützen. Die Beschäftigung von Zeitarbeitern der städtischen Tochter in-arbeit GmbH und deren Nachfolgeeinrichtung soll die Integration in reguläre sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse ermöglichen.

In den **Personalkosten** sind Tarifsteigerungen berücksichtigt.

Die **Abschreibungen** gehen im Planjahr aufgrund Auslaufens diverser Analgengüter auf TEUR 17 zurück. Im Wirtschaftsjahr 2024/25 steigen die Abschreibungen durch den Neubau des Betriebsgebäudes der Straßenreinigung auf TEUR 56 an.

Der Stundensatz der Straßenreiniger beinhaltet alle Aufwendungen, wie Arbeitskleidung und Abschreibungen der Geräte und Gebäude, sowie die Personalkosten. Die **interne Weiterverrechnung** insbesondere an die Aufgabenübertragung der Straßenreinigung fällt zur Prognose höher aus, da hier der Plan-Stundensatz des Wirtschaftsjahres 2020/21 ohne Nachverrechnung angesetzt wurde. In den Folgejahren steigt die interne Weiterverrechnung tarifbedingt an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Auftragsarbeiten

in TEUR	Ist 2019/20	W-Plan 2020/21	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Erlöse Abfallwirtschaft	920	1.094	1.315	1.303	1.310	1.320	1.327
Erlöse Entwässerung	1.353	778	1.858	1.210	1.217	1.228	1.232
Erlöse Wasserversorgung	1.419	962	1.272	1.327	1.320	1.106	1.110
Erlöse Winterdienst	17	51	51	51	51	51	51
sonstige Erlöse	215	100	109	86	72	73	75
Umsatzerlöse	3.924	2.985	4.605	3.977	3.970	3.778	3.795
sonst. betriebl. Erträge	34	12	37	33	28	29	29
Betriebsleistung	3.958	2.997	4.642	4.010	3.998	3.807	3.824
Materialaufwand	2.645	1.681	3.133	2.670	2.663	2.449	2.450
Personalkosten	79	65	88	66	55	56	56
Abschreibungen	4	4	4	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	136	59	102	98	90	90	90
Interne Leistungsverrechnung	731	676	730	730	753	777	801
Umlagen Verwaltung	121	148	239	205	204	204	204
Betriebsaufwand	3.716	2.633	4.296	3.773	3.769	3.580	3.605
Betriebsergebnis	242	364	346	237	229	227	219
Ertragssteuern	-21	-37	-17	-20	-20	-21	-25
Jahresergebnis	221	327	329	217	209	206	194

Die Kommunalbetriebe planen ein Umsatzvolumen für sonstige Auftragsarbeiten von TEUR 3.977, das mittelfristig wieder leicht zurückgeht.

Die Erlöse der **Wasserversorgung** umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, sowie Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 76 vor Steuern.

Die sonstigen Aufgabenerfüllungen der **Entwässerung** erzielen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 141 in 2021/22. In der Mittelfristplanung liegt das Betriebsergebnis zwischen TEUR 140 und TEUR 135. Unter diese Aufgabenerfüllungen fallen Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, die Gemeinde Ernsgaden sowie die Betriebsführungen der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne und der Kläranlage Bergheim.

Erlöse aus dem Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht, Datenschutztonnen Leerungen sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK) sind in der **Abfallwirtschaft** enthalten. Die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Erlöse aus der Erdaushub-Zwischenlagerung wurden relativ konstant, entsprechend der diesjährigen Abschätzung, mit rund TEUR 1.260 geplant.

Im Nebengeschäft des **Winterdienstes** sind Winterdienstleistungen an städtische Töchter oder für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt enthalten. Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Kleinmaterial sowie Blähschiefer und Salz berücksichtigt. Entsprechend wurden auch die benötigten Stunden der Fahrer und Fahrzeuge im Nebengeschäft geplant. Die Erlöse wurden unter Erzielung eines geringen Gewinns angenommen.

In den **Sonstigen Erlösen** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 15 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 57 sowie die Verrechnung der KommunalRegie Lizenzen und Fachumlageverfahren in Höhe von TEUR 13 dargestellt. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht

D. Beteiligungsergebnis und Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Das **Beteiligungsergebnis** der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zusammensetzung des Jahresergebnisses in TEUR	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2019/20	2020/21		2021/22	2022/23	2023/24
Bereich Energieversorgung	22.229	22.333	22.000	21.000	21.000	20.000
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.)	182	120	200	200	200	200
Bayerngas	191	0	0	0	0	0
INVG einschließlich SBI	-14.019	-15.225	-15.295	-16.716	-16.714	-17.000
SWI Freizeitanlagen	5.260	-11.650	-9.987	-9.859	-9.488	-9.500
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	97	217	217	217	54	0
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-8.289	-26.538	-24.865	-26.158	-25.948	-26.300
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.940	-4.205	-2.865	-5.158	-4.948	-6.300
Ertragsteuern	-3.930	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	10.010	-4.205	-2.865	-5.158	-4.948	-6.300
Ausschüttungsanspruch / Einlage INKB	-2.228	11.771	10.319	12.273	12.063	13.076
Ausschüttungsanspruch MVV	7.782	7.566	7.454	7.115	7.115	6.776
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	11.251	11.524	11.352	10.836	10.836	10.320
Verlust Freizeit, Verkehr - 100 %	-8.289	-26.538	-24.865	-26.158	-25.948	-26.300
Vergütung Steuerersparnis	-734	3.243	3.194	3.049	3.049	2.904
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	2.228	-11.771	-10.319	-12.273	-12.063	-13.076

Die **Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020/21** weist eine Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 11,8 Mio. EUR aus. Für das Vorjahr ergab sich hingegen ein Ausschüttungsanspruch von rd. 2,2 Mio. EUR, der allerdings erst im laufenden Geschäftsjahr ergebniswirksam wurde. Grund hierfür waren im Vorjahr begünstigende Einmaleffekte bei den Freizeitanlagen, deren Jahresüberschuss von rd. 5,3 Mio. EUR geprägt war durch die nicht geplanten Sondererträge aus dem Grundstücksverkauf an die Stadt Ingolstadt (rd. 3,0 Mio. EUR), dem Zuschuss für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (rd. 0,5 Mio. EUR) sowie der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (rd. 7,8 Mio. EUR). Im Bereich Energieversorgung wird ein auf Vorjahresniveau liegendes Ergebnis erwartet. Im ÖPNV fallen die nicht gedeckten Kosten infolge von Erlösrückgängen bei zugleich anfallenden Mehrkosten der Fahrleistungserbringung und für Infrastrukturkosten höher aus. Bei den Freizeitanlagen kommen neben den entfallenden Sondererträgen noch weitere Aufwendungen für die Sanierungsmaßnahmen des Erlebnisbads (rd. 2,9 Mio. EUR) hinzu. Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH kann nach der für 2019 erfolgten Ausschüttung im Planungshorizont derzeit von keinen weiteren Gewinnausschüttungen ausgegangen werden.

Für das **Planjahr 2021/22** wird von einer Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 10,3 Mio. EUR ausgegangen, welche im Vergleich zum

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

laufenden Jahr um rd. 1,5 Mio. EUR geringer ausfällt. Für den Bereich Energieversorgung wird aufgrund steigender Verwaltungskosten ein leicht geringerer Ergebnisbeitrag erwartet. Beim ÖPNV zeigt sich ein auf Vorjahresniveau liegender Verlust. Bei den Freizeitanlagen tragen steigende Abschreibungslasten aus der Übernahme des Erlebnisbads sowie für den Bau des Parkhauses an der Saturn Arena zu einem weiterhin hohen Verlustniveau bei.

Mittelfristig führen abschmelzende Ergebnisbeiträge des Bereichs Energieversorgung infolge erheblich geringerer Netzentgelte in der 4. Regulierungsperiode bei zugleich ansteigenden Verlusten des Bereichs Freizeit / Verkehr zu einer höheren erforderlichen Einlage der INKB bei der SWI Beteiligungen. Mit Inbetriebnahme des BHKWs in 2022 wirken sich zwar die verrechenbaren Verluste aus der Saturn Arena und der zweiten Eishalle im Rahmen des steuerlichen Querverbundes begünstigend aus, allerdings übersteigen die Verluste des Bereichs Freizeit/Verkehr die Gewinne des Bereichs Energieversorgung, sodass diese nicht mehr vollständig steuermindernd wirksam werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Vermögens- und Finanzplan

A. Vermögens- und Kapitalentwicklung

in T€	Ist	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2024	30.9.2025
Software u. ähnliche Rechte	1.447	1.582	1.994	1.871	1.697	1.652
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	17.228	16.902	18.174	17.843	17.408	16.865
Sachanlagen	214.247	233.782	255.058	270.616	276.886	278.665
Arbeitgeberdarlehen	2	1	1	0	0	0
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	84.443	84.442	84.442	84.442	84.442	84.442
Anlagevermögen	317.367	336.709	359.669	374.772	380.433	381.623
Ertragszuschüsse	-88.671	-87.810	-94.930	-95.316	-96.505	-95.944
Anlagevermögen	228.696	248.899	264.738	279.456	283.927	285.679
Vorräte	179	200	200	200	200	200
Forderungen sonst.VG/RAP	11.471	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Liquide Mittel	516	200	200	200	200	200
Vermögen	240.862	266.299	282.138	296.856	301.327	303.079
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	83.072	92.318	92.358	91.353	89.901	88.450
Ergebnisvortrag	-390	0	-211	-378	-1.452	-2.664
Jahresergebnis	1.082	-8.653	-9.548	-12.057	-12.427	-14.193
Eigenkapital	116.764	116.665	115.599	111.918	109.023	104.593
Pensionsrückstellungen	5.342	5.456	5.606	5.887	5.996	6.105
Sonstige Rückstellungen	19.013	20.011	16.742	14.767	12.156	10.660
bilanzielles Kreditvolumen	96.838	111.624	130.873	149.012	159.091	165.645
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	0	9.543	10.319	12.273	12.063	13.076
übrige Verbindlichkeiten/RAP	2.905	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kapital	240.862	266.299	282.138	296.856	301.327	303.079

Das **Anlagevermögen** der Ingolstädter Kommunalbetriebe ohne Berücksichtigung der Ertragszuschüsse steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Vor allem im Bereich der Sachanlagen übersteigen die Investitionen der Entsorgung- und Kanalanlagen sowie der Verteilungsanlagen der Wasserversorgung deutlich die Abschreibungen. Die Investitionen in ein neues Laborgebäude sowie die Erweiterung der Büroräume in der Hindemithstraße tragen ebenfalls zur Erhöhung der Sachanlagen bei. Im Planjahr steigt daher das Anlagevermögen um ca. 23 Mio. EUR auf TEUR 359.669.

In 2020/21 verschobene Projekte erhöhen das Investitionsvolumen in der Prognose auf insgesamt 30,9 Mio. EUR. Bis zum Ende des Planungszeitraums gehen die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Investitionen deutlich zurück, bleiben mit ca. 15 Mio. EUR jedoch noch über den Abschreibungen von ca. 14 Mio. EUR.

Im Planjahr werden Wasser- und Entwässerungsbeiträge für das IN-Campus Gelände erwartet, sodass die **Ertragszuschüsse** auf 94,9 Mio. EUR ansteigen. Entsprechend des Investitionsvolumens in den Folgejahren übersteigen die eingezahlten Beiträge die jährliche Auflösung, was sich in einer weiteren moderaten Steigerung des Buchwerts der Ertragszuschüsse zeigt. Erst in 2024/25 mit den geringeren Investitionssummen werden die Ertragszuschüsse leicht sinken.

Zum Ende des Planjahres wird für die Entwässerung ein laufender Buchwert von 52,8 Mio. EUR für Herstellungsbeiträge erwartet und für die Wasserversorgung 15,2 Mio. EUR.

Für die Straßenentwässerung ist im Wirtschaftsjahr 2020/21 ein Zuschuss von TEUR 1.393 und im Planjahr 2021/22 von TEUR 2.431 zu leisten. Unter Abzug der abschreibungskonformen Auflösung der Zuschüsse im laufenden Wirtschaftsjahr 2020/21 mit TEUR 1.207 und im Planjahr 2021/22 mit TEUR 1.243 ergibt sich für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 eine Zunahme des Zuschusspostens von TEUR 186 und im Planjahr 2021/22 von TEUR 1.188.

Das Vermögen wird in der Planung zu 41 % aus Eigenkapital, zu 8 % aus Rückstellungen und zu 46 % aus Fremdkapital finanziert, wobei der Anteil des Eigenkapitals bis zum Ende der Mittelfristplanung auf 35 % sinkt.

In dem Geschäftsjahr 2020/21 wurden von der Stadt Ingolstadt TEUR 2.000 für Attraktivierungsmaßnahmen für das Erlebnisbad eingelegt. Weitere TEUR 600 sollen im Planjahr folgen. Im Zusammenhang mit dem Heimfall des Erlebnisbades wurden weitere 7.806 TEUR den Rücklagen zugeführt.

Jährlich werden die **Rücklagen aus Einlagen der Stadt Ingolstadt** zur Deckung der Verluste aus den Abschreibungen der entsprechenden Investitionen aufgelöst. Für den ÖPNV wurde eine Auflösung von TEUR 251 in der Prognose, TEUR 243 im Planjahr und TEUR 237 in den beiden Folgejahren berücksichtigt. Die jährliche Auflösung für das Sportbad beträgt TEUR 309. Sämtliche Rücklagen für das Erlebnisbad werden ab

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

der Wiedereröffnung auf 20 Jahre aufgelöst. Damit ergeben sich TEUR 453 im Planjahr und TEUR 905 in den Folgejahren.

Im Planjahr werden damit neben dem Stammkapital von TEUR 33.000 TEUR 92.358 Rücklagen bilanziert.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend dem Ansatz aus den Gutachten zum Jahresabschluss 2019/20 für das Folgejahr angesetzt. Für die planmäßigen Renteneintritte der Mitarbeiter wurden entsprechende Aufschläge eingeplant. Zum Ende des Planjahres 2021/22 wurden die Pensionsrückstellungen mit TEUR 5.606 (2020/21: TEUR 5.456) angesetzt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Planjahr Rückstellungen für Steuern (TEUR 226), für Personalaufwendungen (TEUR 2.173), für sonstige ausstehende Rechnungen auf Basis des Vorjahres (TEUR 7.501) und für Gebührenüberschüsse (TEUR 6.842) eingerechnet. Bis zum Ende des Planungszeitraums werden die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse auf TEUR 2.958 zurückgeführt.

Die Einlagen der Stadt Ingolstadt in die Rücklagen in Höhe von TEUR 9.806 und die Reduzierung des Verlustvortrags gleichen den um TEUR 9.735 höheren Jahresverlust aus, sodass das Eigenkapital in der Prognose nahezu unverändert bleibt (TEUR -99). Im Planjahr reduziert sich das Eigenkapital im Wesentlichen durch den höheren Jahresverlust um TEUR 1.066 auf TEUR 115.599. Durch den Anstieg des Anlagevermögens steigt auch die notwendige **Kreditaufnahme** im Planjahr 2021/22 um TEUR 19.249 auf TEUR 130.873. Mittelfristig ist mit einer weiteren Steigerung des Kreditvolumens von TEUR 18.139, TEUR 10.079 bzw. TEUR 6.554 zu rechnen.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 kann zum Ausgleich des negativen Beteiligungsergebnisses für die Bereiche Freizeit und Verkehr in Höhe von TEUR 11.771 aus der Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechnenden Einheiten der INKB und den Überschüssen aus den Auftragsarbeiten insgesamt ein Betrag von TEUR 897 sowie die Auflösung der Rücklagen von TEUR 560 verwendet werden. Außerdem erhielten

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

die Kommunalbetriebe eine Ausschüttung der SWI Beteiligungen aus dem Vorjahr von TEUR 2.228, das ebenfalls zu Deckung der Verluste verwendet wird. Mit der Anpassung des bilanziellen Verlustvortrags an die berechneten Gebührenunterdeckungen von TEUR 211 ergibt sich ein von der Stadt Ingolstadt auszugleichender Betrag von TEUR 7.882 für das laufende Jahr 2020/21.

Für das Beteiligungsergebnis des Planjahres 2021/22 von TEUR 10.203 benötigt INKB nach Verrechnung der Eigenkapitalverzinsung und ihrer Überschüsse von insgesamt TEUR 655 und der Rücklagenauflösung von TEUR 1.005 sowie der Erhöhung des bilanziellen Verlustvortrags um TEUR 167 eine städtische Einlage von TEUR 8.376.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

B. Mittelfristige Finanzplanung

in T€	Ist 30.9.2020	Prognose 30.9.2021	Plan 30.9.2022	Plan 30.9.2023	Plan 30.9.2024	Plan 30.9.2025
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	1.082	-8.653	-9.548	-12.057	-12.427	-14.193
Veränderung Pensionsrückstellungen	624	114	150	280	109	109
Abschreibungen des Anlagevermögens	11.599	11.640	12.348	13.260	13.735	14.016
Auflösung Ertragszuschüsse	-4.241	-4.103	-4.176	-4.338	-4.351	-4.407
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	9.064	-1.002	-1.225	-2.855	-2.934	-4.475
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	70	-21	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	2.206	-5.529	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	2.037	998	-3.269	-1.975	-2.611	-1.495
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	0	9.543	10.319	12.273	12.063	13.076
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	-546	95	0	0	0	0
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	12.831	4.085	5.824	7.443	6.518	7.106
Investitionen Sachanlagen und Software	-14.675	-29.845	-34.988	-28.192	-19.334	-15.181
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	-3.753	0	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-153	-1.133	-320	-171	-62	-26
Investition Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim	0	-4	0	0	0	0
Anlagenabgänge zu Restwerten	5	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	4.960	3.242	11.297	4.724	5.540	3.846
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-13.616	-27.740	-24.011	-23.640	-13.856	-11.361
Nettokreditaufnahme / -tilgung	-11.145	14.786	19.249	18.139	10.079	6.554
Rücklagenzuführung durch Stadt IN	11.450	9.806	600	0	0	0
Kapitaleinlage Stadt IN / Ausschüttung Stadt zur R	3.922	-1.252	7.882	8.376	9.532	9.764
Einlage (-) Ausschüttung SWI Beteiligungen	-5.518	0	-9.544	-10.319	-12.273	-12.063
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	-1.291	23.340	18.187	16.196	7.338	4.255
Veränderung der liquiden Mittel	-2.076	-316	0	0	0	0

Die in 2021/22 geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 35.308 abzüglich der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 11.297 stellen den notwendigen Finanzierungsbedarf von TEUR 24.011 dar.

Dieser wird teilweise gedeckt durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.824.

Der restliche Finanzierungsbedarf von TEUR 18.187 sowie die Einlage in die SWI Beteiligungen von TEUR 9.544 werden durch eine Nettokreditaufnahme von TEUR 19.249, die weitere Einlage der Stadt Ingolstadt für die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades von TEUR 600 und den Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt für das Vorjahr in Höhe von TEUR 7.882 finanziert.

VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

in T€	Ist 2019/20	Plan 2020/21	Prognose 2020/21	Plan 2021/22
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.960	3.793	3.242	11.297
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.637	965	1.018	3.168
<i>davon Entwässerung</i>	1.473	777	831	5.698
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.849	2.051	1.393	2.431
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.604	11.934	11.640	12.348
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.241	-4.049	-4.103	-4.176
<i>davon Wasserversorgung</i>	-758	-628	-657	-648
<i>davon Entwässerung</i>	-2.253	-2.221	-2.239	-2.286
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>	-1.230	-1.200	-1.207	-1.243
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	624	107	114	150
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	0	24.903	14.786	19.249
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	3.922	9.535	0	7.882
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	4.352	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	1.491	6.834	10.636	7.049
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	11.450	600	9.806	600
1.9. Jahresgewinn vor Rücklagenveränderung	1.082	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	35.244	53.656	46.121	54.399
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	18.581	34.405	30.982	35.308
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.477	5.616	6.683	7.483
<i>davon Entwässerung</i>	6.346	14.178	14.504	14.875
<i>davon Fuhrpark</i>	974	2.609	1.570	4.426
<i>davon Finanzanlagen</i>	3.753	0	0	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	0	0	5.234	0
2.2. Kapitalausschüttung an die Stadt zur Rücklagenz	0	0	1.252	0
2.3. Rückführung Kredite	11.145	0	0	0
2.4. Einlage in SWI Beteiligungen	5.518	11.054	0	9.544
2.5. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	0	8.197	8.653	9.548
Ausgaben (Mittelverwendung)	35.244	53.656	46.121	54.399

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

In TEUR	WiPlan + Übertrag	Prognose	W-Plan	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2020/21	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.431	1.740	3.585	1.488	1.269	1.147
Konzessionen,gwerbl.						
Schutzrechte&Werte	842	603	808	319	216	214
Rechte aus der Mitgliedschaft am ZKA	2.589	1.133	2.777	1.169	1.053	933
Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim	0	4				
Sachanlagen	34.825	29.243	31.723	26.876	18.127	14.060
Grundstücke & Rechte an Bauten	6.119	4.323	2.731	1.110	608	105
Entsorgungs- und Kanalanlagen	15.215	14.504	14.875	12.575	9.450	6.850
Müll- und Wertstoffbehälter	321	334	297	278	278	278
Wasserversorgung	7.175	6.683	7.483	10.248	5.618	4.713
Wassergewinnungsanlagen	2.116	1.874	1.638	3.423	618	188
Wasserverteilungsanlagen	5.059	4.809	5.845	6.825	5.000	4.525
Fahrzeuge	3.050	1.570	4.426	2.080	1.630	1.580
Betriebs- & Geschäftsausstattung	2.944	1.829	1.911	585	543	534
Ausgaben für Investitionen	38.256	30.983	35.308	28.364	19.396	15.207

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 30.983 um TEUR 7.273 unter dem Budget des Geschäftsjahres. Im **Planjahr** wurden Investitionen in Höhe von TEUR 35.308 angesetzt. Wesentlich für diese Entwicklung der Prognose sind der ins Geschäftsjahr 2019/20 vorgezogene Grundstückserwerb für das Regenüberlaufbecken Etting (TEUR 640), sowie die erst im November 2021 startende Baumaßnahmen für den Hallenneubau in Fort Hartmann (TEUR 400). Weiterhin sind Verschiebungen von Beschaffungen bei den Fahrzeugen (TEUR 1.480), Projekten der Entsorgungs- und Kanalanlagen (TEUR 711), der Wassergewinnungsanlagen (TEUR 1.142) sowie der Verteilungsanlagen (TEUR 250) dafür verantwortlich. In 2021/22 stehen mit den zwei Wasserstoff betriebenen Müllfahrzeugen, einer Wasserstoffkehrmaschine und einigen anderen Sonderfahrzeugen besonders hohe Investitionen an.

Zum Ende der Mittelfristplanung reduzieren sich die Investitionen auf 15 Mio. EUR.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte beinhalten im Wesentlichen Dienstbarkeiten im Bereich Entwässerung in Höhe von TEUR 478, den Aufbau eines Onlineportals von TEUR 40 und Investitionen in der Betriebsabrechnung TEUR 87.

Die vom Zweckverband Zentralkläranlage geplante Investitionen in Vorklärbecken, in die Optimierung der Zwischenklärung und in die nachgeschaltete Denitrifikation verschiebt sich um ein Jahr, sodass der 80,3 % Anteil der Investitionen, die INKB betreffen, im Prognosejahr auf TEUR 1.133 zurückgeht und im Planjahr auf TEUR 2.777 ansteigt, um in den Folgejahren stetig zurückzugehen.

Grundstücke und Rechte an Bauten von TEUR 2.731 werden wie folgt geplant. Damit die Gesamtprojektkosten ersichtlich sind, wurden auch die zugehörigen Investitionen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung hier angegeben:

in TEUR	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Neubau Labor	1.798	210			
Betriebs- und Geschäftsausstattung Labor	977	731			
Instandsetzung Wertstoffhof Fort Hartmann		315			
Grundstück Fort Hartmann		210			
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	30	528			
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp		325			
Tonnenwaschanlage		130			
Photovoltaikanlage		163			
Enteisungsanlage Folgelast Fort Hartmann		122			
Schaffung Büroraum Hindemithstraße	2.000				
Betriebs- und Geschäftsausstattung Büroraum		250			
Freiflächenneustrukturierung	67	150	120		
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung		45	545	500	
Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebsstätte			250	250	

Bei den **Entsorgungs- und Kanalanlagen** werden im Planjahr Investitionen von TEUR 14.875 erwartet, wofür die Projekte RÜB am Franziskanerwasser (TEUR 5.500), KHE Donaufeldstraße (TEUR 1.800) und die Maßnahme Kanalsanierungen (TEUR 1.200) für mehr als die Hälfte der geplanten Mittelbindung verantwortlich sind. Eine detaillierte Darstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2021/22 ist in der untenstehenden Abbildung zu sehen. Im ersten Jahr der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Mittelfristplanung binden die Maßnahmen RÜB am Franziskanerwasser (TEUR 1.740), die KHE Donauefeldstraße (TEUR 1.291) sowie das RÜB Etting Süd (TEUR 2.000) den größten Teil der Mittel.

in TEUR	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Neubau					
RÜB am Franziskanerwasser Süd-Ost	2.500	5.500	1.740		
RÜB Etting SÜD	11	54	2.000	2.500	500
BG Unsernherrn Nord	1.500				
Lückenschlüsse	500	500	500	500	500
Sonstige/ N.N. Projekte Neubau	73	1.150	1.500	1.500	1.500
Sanierungen					
KS Fontanestraße	0	300	325		
KHE Hebbelstraße	700	500			
KHE Donauefeldstraße	400	1.800	1.291		
KHE Regensburger Str	850	102			
KHE Feldkirchener Str./ U. Taubentalweg	500	60			
KHE Östliche Münzbergstraße	40	500	344		
Kanalsanierungen 21/22	500	1.200	600		
Asamstraße	200	517			
Max Immelmann Kaserne	0	500			
KHE Kleiststrasse	700	505			
RRB Ober-/Unterhaunstadt	40	30	350	350	
HE Weckenweg	950	696			
Sonstige / N.N. Projekte Sanierungen	5.040	961	3.925	4.600	4.350
Ensorgungs- und Kanalanlagen	14.504	14.875	12.575	9.450	6.850

Für **Müll- und Wertstoffbehälter** werden in der Planung relativ konstant TEUR 270 für konventionelle Müllbehälter und Container berücksichtigt.

In der **Wasserversorgung** werden insgesamt TEUR 7.483 an Mittel für die Investitionen eingeplant. TEUR 1.638 für die Gewinnungsanlagen entfallen dabei auf die Notstromversorgung im Wasserwerk IV (TEUR 700) sowie den neuen Quartärwasserbrunnen (TEUR 750), der darüber hinaus noch in den Folgejahren insgesamt TEUR 3.665 an Mitteln bindet. Dem Bereich der Verteilungsanlagen stehen in Wirtschaftsplan TEUR 5.845 zur Verfügung. Zu den Projekten zählen u.a. die Neubaugebiete am Luckerberg 2 und 3 (TEUR 150) und die Druckerhöhung (TEUR 450) in Bergheim sowie die Ettinger Straße (TEUR 590). Die Verzögerungen bei den digitalen Wasserzählern werden in 2021/22 mit TEUR 400 nachgeholt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Notstromversorgung WW III	656				
Notstromversorgung WW IV	140	700			
NB Horizontalbrunnen am WW IV	30	750	3.235	430	
Sonstige / N.N. Projekte	1.048	188	188	188	188
Wassergewinnungsanlagen	1.874	1.638	3.423	618	188
Baumaßnahmen Gemeinde Bergheim	132	0	0	70	50
Luckerberg 2 und 3	0	150	350		
Druckerhöhung Bergheim	0	450	50		
Neubaugebiete/Gewerbegebiete	0	1.000	500	400	600
Mittelschule	0	0	1.300		
Samhof	0	0	200	300	
Baumaßnahmen mit Gasversorgung	195	600	600	500	550
Baumaßnahmen Auslöser TBA	1.658	810	900	900	900
Ettinger Straße	30	590			
Baumaßnahmen Altstadtkonzept	325	350	350	400	400
Ludwigstraße	0	0	650		
Harderstraße	0	0	0	600	
Zielnetz/hydraulischer Bedarf	1.211	320	400	400	600
Hausanschlüsse komplett	1.001	1.000	1.000	950	950
Digitale Wasserzähler	197	400	300	300	300
Sonstige / N.N. Projekte	60	175	225	180	175
Wasserverteilungsanlagen	4.809	5.845	6.825	5.000	4.525

Im Jahr 2021/22 sind Investitionen für zwei neue Müllwägen sowie zwei Wasserstoff-Müllfahrzeuge, eine Kleinkehrmaschine und eine Wasserstoffkehrmaschine, zwei Sperrmüll-LKWs, verschiedene Transporter, Traktoren und Anhänger für die Ämter der Stadt, diverse Winterdienstgeräte sowie sonstige Fahrzeuge der INKB und der Ämter der Stadt Ingolstadt geplant. Die Planung der Investitionen im Fuhrpark erfolgt zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Auszahlung der Mittel. Insgesamt werden TEUR 2.230 für INKB Fahrzeuge und TEUR 2.196 für Fahrzeuge der Stadt Ingolstadt in 2021/22 angesetzt.

in TEUR	Prognose 2020/21	W-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24	MiFri-Plan 2024/25
Müllfahrzeuge		1.240		750	
LKW 7,5t	23	240			
Unterflurfahrzeug			500		
Kehrmaschinen		480	225	125	225
Saugspülwagen	490				
Entwässerung Transporter	73				
Werkstatt Transporter		35			
Krankipper			290		290
Fahrzeuge Stadt	827	2.196	530	420	430
Winterdienst	135	160	160	160	160
Sonstige Fahrzeuge	23	75	375	175	475
Fahrzeuge	1.571	4.426	2.080	1.630	1.580

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

Maßnahme in TEUR	Gesamtkosten	Plan Verpflichtungsermächtigungen			
		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Freiflächenneustrukturierung	337	150	120		
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung	1.090	45	545	500	
Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebsstätte	500		250	250	
Grundstücke und Rechte an Bauten	1.927	195	915	750	
Entsorgungs- und Kanalanlagen					
Neubau					
RÜB am Franziskanerwasser Süd-Ost	10.115	5.500	1.740		
RÜB Etting SÜD	5.236	50	2.000	2.500	500
Lückenschlüsse	2.000	500	500	500	500
Sonstige Projekte Neubau		850	750	375	375
Sanierung					
KS Fontanestraße	650	300	325		
KHE Donaufeldstraße	3.620	1.800	1.291		
KHE Östliche Münzbergstraße	884	500	344		
Kanalsanierungen 21/22	2.300	1.200	600		
KHE Schneller Weg	360	35	325		
RRB Ober-/Unterhaunstadt	770	30	350	350	
Sonstige Projekte Sanierungen/ technische Anlagen		3.860	1.775	1.138	1.075
Entsorgungs- und Kanalanlagen	25.935	14.625	10.000	4.863	2.450
NB Horizontalbrunnen am WW IV	4.445	750	3.235	430	
Wassergewinnungsanlagen	4.445	750	3.235	430	
Luckerberg 2 und 3	500	150	350		
Druckerhöhung Bergheim	500	450	50		
Mittelschule	1.300		1.300		
Samhof	500		200	300	
Ludwigstraße	650		650		
Harderstraße	600			600	
Hausanschlüsse		1.000	500	250	250
Digitale Wasserzähler		400	300	300	300
Sonstige Bauprojekte			1.000	500	
Wasserverteilungsanlagen	4.050	2.000	4.350	1.950	550
Müllfahrzeuge		1.240		750	
Unterflurfahrzeug			500		
Krankipper			290		
Kehrmaschinen		480	225	125	225
Fahrzeuge Stadt		2.196	265	100	
Fahrzeuge		3.916	1.280	975	225

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

in T€	Ist	Plan	Prognose	W-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan
	2019/20	2020/21	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.960	3.793	3.241	11.297	4.724	5.540	3.846
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.637	965	1.018	3.168	1.155	970	965
<i>davon Entwässerung</i>	1.473	777	831	5.698	800	800	800
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.849	2.051	1.393	2.431	2.769	3.770	2.081
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.604	11.934	11.640	12.348	13.260	13.735	14.016
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.241	-4.049	-4.103	-4.176	-4.338	-4.351	-4.407
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	624	107	114	150	280	109	109
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	0	24.903	14.786	19.249	18.139	10.079	6.554
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	3.922	9.535	0	7.882	8.376	9.532	9.764
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	4.352	0	0	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	1.491	6.834	10.633	7.049	10.298	9.451	11.581
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	11.450	600	9.806	600	0	0	0
2.0. Jahresgewinn vor Rücklagenveränderung	1.082	0	0	0	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	35.244	53.656	46.117	54.399	50.739	44.095	41.463
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	18.581	34.405	30.978	35.308	28.363	19.396	15.207
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.477	5.616	6.683	7.483	10.248	5.618	4.713
<i>davon Entwässerung</i>	6.346	14.178	14.504	14.875	12.575	9.450	6.850
<i>davon Fahrzeuge</i>	974	2.609	1.570	4.426	2.080	1.630	1.580
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	0	0	5.234	0	0	0	0
2.2. Rückführung Kredite	11.145	0	0	0	0	0	0
2.3. Einlage in SWI Beteiligungen	5.518	11.054	0	9.544	10.319	12.273	12.063
2,4. Kapitalausschüttung an die Stadt zur Rücklagenz	0	0	1.252	0	0	0	0
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	0	8.197	8.653	9.548	12.057	12.427	14.193
Ausgaben (Mittelverwendung)	35.244	53.656	46.117	54.399	50.739	44.095	41.463

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

B: Zusammenfassung der Beamtenplanstellen nach den Bereichen

Bereiche	2. QE			3. QE				4. QE				Summen	davon Teilzeit- stellen
	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 2		
Leitung		1										1	
Finanzen und Steuerung	1					2						3	
Buchhaltung, Steuern und Controlling												0	
Wasserversorgung u. Entwässerung							1					1	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik		1			1			1				3	
Abfallwirtschaft						1	1					2	
Gesamtsumme	1	2	0	0	1	3	2	1	0	0	0	10	0

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

B: Zusammenfassung der Planstellen für Tarifbeschäftigte nach den Bereichen

Bereiche	Entgeltgruppen																Summen
	keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Leitung	1						1	1			2	1	3				9
Finanzen und Steuerung				3	1	2		16	5	6		1	1		1		36
Buchhaltung, Steuern und Controlling								3			5	2	1	1			12
Wasserversorgung u. Entwässerung			2	2	7	8	4	12	18	6	9	5	3		1		77
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik			2	24	8	44		9	3	2	1	1					94
Abfallwirtschaft				47	3	1	1	2	1	4		1					60
Gesamtsumme	1	0	4	76	19	55	6	43	27	18	17	11	8	1	2	0	288

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2021 01.10.2021	davon TZ	Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2020 01.10.2020	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.05.2021	davon TZ	Erläuterungen
Keine/ AT	1		Keine/ AT	1		1	0	
1	0		1	0		0		
2	4	3	2	4	3	3	3	
3	76	2	3	75	1	72	1	
4	19	1	4	19	2	19	2	
5	55	6	5	55	6	55	6	
6	6	2	6	10	2	6	2	
7	43	9	7	41	8	43	9	
8	27	5	8	23	5	24	5	
9	18	1	9	19	1	18	1	
10	17	3	10	19	3	17	3	
11	11	0	11	9	1	10	0	
12	8	1	12	7		7	1	
13	1	0	13	2		1	0	
14	2	0	14	2		2	0	
15	0	0	15	0		0	0	
Gesamtsumme	288	33	Gesamtsumme	286	32	278	33	

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2021/2022 ¹	beschäftigt am 31.03.2021	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung			
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 28.02.2023
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 28.02.2023
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung	1		Beginn 01.09.2021
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung			
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 28.02.2023
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung			
Gesamtsumme		1	3	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81032	Bautechniker/ -in	-1
81353	Sachbearbeitung	+1
81354	Techniker/ -in	+1
Stellenentwicklung		+1

Die 298 Stellen werden mit 281 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt. Im Vergleich zur letztjährigen Planung ergibt sich eine Veränderung um +1.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2021/22 von 287 liegen um 6 befristete VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2021/22 von 281 VZÄ.

Die höhere Besetzung lässt sich durch Nachfolgeregelungen und Krankheitsvertretungen sowie zusätzlichen Reinigungsaufträgen erklären. Zudem übernimmt die INKB die Beratung von Dritten hinsichtlich der neuen Datenschutzgrundverordnung.